

Schreinerarbeiten verrichteten Johann Kager und Nikolaus Neubauer, beide aus Tütschengereuth. Die Schmiedearbeiten führte Johann Pfohlmann, Tütschengereuth, und die Flaschnerarbeiten Georg Rottmann, Tütschengereuth, aus. Die Gesamtkosten für Feuerwehrrätehalle und Rathaus waren 9.201,81 DM.



Die Feuerwehrrätehalle mit der Gemeindekanzlei in Tütschengereuth

Foto: E. Brodmerkel, Bamberg-Gaustadt

## **X. Abschnitt: Die einzelnen Anwesen und ihre Besitzer**

Im Jahr 1966 wurden für die einzelnen Anwesen neue Hausnummern eingeführt. In der folgenden Beschreibung der einzelnen Anwesen wurden hier deshalb die neuen Hausnummern verwendet. (In Klammern sind die alten Hausnummern angegeben.)

### **Hausnummer 1** (früher 53)

Einstöckiges Wohnhaus und Holzlege. Ohne Grundbesitz.

Von 1935 bis 1974: Dilzer Johann, Schreiner, aus HS.-Nr. 48, und Betty, geb. Salberg, aus Hs.-Nr. 46.  
Sie erbauten 1935 das Haus und 1941 die Holzlege.

### **Hausnummer 1a**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1972 bis 1974: Schütz Josef aus Lisberg und Hedwig, geb. Schütz, aus HS.-Nr. 5.  
Sie erbauten das Haus 1972.

### **Hausnummer 1b**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1972 bis 1974: Görike Joachim und Maria, geb. Herrmann.  
Sie erbauten das Haus 1972.

### **Hausnummer 2**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1962 bis 1974: Pfohlmann Baptist aus Hs.-Nr. 25 und Jngeborg, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 7.  
Sie erbauten das Haus 1962.

### **Hausnummer 3** (früher 49)

Die Kirche. Diese ist in Abschnitt VI eingehend beschrieben.

### **Hausnummer 4** (früher 38)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung und Scheune:

Grundbesitz: 1831 0,43 ha, 18506,47 ha, 19486,02 ha

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Von 1780 bis 1796: | Lämmlein Johann und Jakobine.   |
| Von 1796 bis 1817: | Schmitt Andreas und Eva.  |
| Von 1817 bis 1840: | Then Andreas und Barbara, geb. Wirth.   |
| Von 1840 bis 1846: | Krug Johann aus Hs.-Nr. 49 und Katharina, geb. Heim.  |
| Von 1846 bis 1892: | Krug Georg (Sohn) und Margarete, geb. Rothmann, aus Hs.-Nr. 21.   |
| Von 1892 bis 1900: | Weigel Johann aus Dankenfeld und Elisabeth, geb. Krug, Tochter des Krug Georg.  |
| Von 1900 bis 1922: | Schühlein Nikolaus und Anna Maria, geb. Lorz. Bisher auf Hs.-Nr. 60 wohnhaft.   |
| Von 1922 bis 1965: | Schühlein Nikolaus jr. (Sohn) und Anna, geb. Schug, aus Weiher.<br>Diese bauten das Haus zweistöckig, ein neues Stallgebäude und eine neue Scheune. |
| Von 1965 bis 1974  | Feurerer Baptist aus HS.-Nr.61 und Margareta, geb. Schühlein (Tochter).   |

### **Hausnummer 5** (früher 52)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune, Holzlege und Backofen.

Grundbesitz: 19485,70 ha, 19745,70 ha

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Von 1933 bis 1967: | Schütz Georg, Maurer aus Frenshof, und Katharina, geb. Pfohlmann, aus Hs.-Nr. 96.<br>Diese erbauten das Anwesen 1933 und den Backofen 1948. |
| Von 1967 bis 1973: | Schütz Nikolaus (Sohn) und Theresia, geb. Dütsch, aus Kirchaich.  |
| Von 1973 bis 1974: | Schütz Theresia als Witwe und Kinder.<br>Diese bauten 1971 das Wohnhaus zweistöckig.  |

### **Hausnummer 6** (früher 39 ½)

Einstöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune, Holzlege und Backofen.

Grundbesitz: 1866 2,73 ha, 1948 3,19 ha, 1974 3,19 ha

- Von 1866 bis 1896: Zweier Nikolaus aus Hs.-Nr. 67, und Katharina, geb. Rottmann, aus Hs.-Nr. 36 (erste Frau), und Kunigunda, geb. Aumüller, aus Hs.-Nr. 22 (zweite Frau).
- Von 1896 bis 1900: Zweier Kunigunda als Witwe.
- Von 1900 bis 1933: Aumüller Nikolaus aus Hs.-Nr. 22 und Elisabeth, geb. Zweier (Tochter).  
Anwesen 1923 abgebrannt.
- Von 1933 bis 1974: Aumüller Michael (Sohn) und Barbara, geb. Salb, aus Freudeneck.

### **Hausnummer 7** (früher 37)

Einstöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1831 6,22 ha, 1850 5,95 ha, 1948 10,40 ha, 1974 10,40 ha

- Von 1785 bis 1807: Salberg Johann aus Hs.-Nr. 41 und Anna, geb. Brust (erste Frau), und Margareta, geb. Panzer (zweite Frau).
- Von 1807 bis 1820: Pfohlmann Michael und Barbara Salberg (Tochter).
- Von 1820 bis 1828: Brust Stefan und Margareta, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 20.
- Von 1828 bis 1840: Wagner Georg und Katharina, geb. Käde.
- Von 1840 bis 1854: Wagner Johann (Sohn).
- Von 1854 bis 1870: Dilzer Johann Georg und Anna, geb. Heim.  
Bisher in Hs.-Nr. 51 wohnhaft.
- Von 1870 bis 1884: Dilzer Johann (Sohn) und Anna Maria, geb. Ley, aus Lauf.  
Das Anwesen kam 1884 in Konkurs.
- Von 1884 bis 1905: Neubauer Johann und Margareta, geb. Rothmann.  
Bisher in Hs.-Nr. 63 wohnhaft.
- Von 1905 bis 1936: Neubauer Johann jr. (Sohn) und Margareta, geb. Kager, aus Hs.-Nr. 30 (erste Frau); Martha, geb. Loos, aus Hs.-Nr. 70.  
(zweite Frau); Maria, geb. Zweier, aus Hs.-Nr. 75 (dritte Frau).
- Von 1936 bis 1971: Neubauer Andreas (Sohn) und Katharina, geb. Kager, aus Hs.-Nr. 27.
- Von 1971 bis 1974: Neubauer Theodor (Sohn) und Christine, geb. Hofmann, aus Roßstadt.  
Im Jahr 1956 wurde die Scheune aufgestockt und umgebaut.  
1971 wurden neue Stallungen und 1974 ein zweistöckiges neues Wohnhaus errichtet.

### **Hausnummer 8** (früher 54)

Einstöckiges Wohnhaus. Grundbesitz: 0,25 ha

Von 1935 bis 1962: Schubert Georg aus Hs.-Nr. 16 und Elisabeth, geb. Renner, aus Priesendorf.

Von 1962 bis 1974: Albert Hans aus Bamberg und Barbara, geb. Schubert (Tochter).  
Die Eheleute Schubert erbauten das Haus 1935.

### **Hausnummer 9**

Einstöckiges Wohnhaus und zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und Scheune.  
Grundbesitz: 1850 6,81 ha, 1948 6,02 ha, 1974 6,25 ha

Von 1956 bis 1974: Pfohlmann Jakob aus Hs.-Nr. 67 und Katharina, geb. Wohlpart, aus Trunstadt; vor 1956 in HS.-Nr. 67 wohnhaft. Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude wurden 1956 und das zweistöckige Wohnhaus 1973 von den Besitzern erbaut.

### **Hausnummer 10**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1958 bis 1974: Mathenia Georg, Bahr Monika und Mathenia Agnes, Heimatvertriebene aus den Ostgebieten; 1945 zugezogen.  
Im Jahr 1970 wurde das Wohnhaus von Bahr Ulrich (Sohn der Monika Bahr) angebaut.

### **Hausnummer 11**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1970 bis 1974: Pfohlmann Johann aus HS.-Nr. 25 und Kunigunda, geb. Killian, aus Priesendorf.  
Das Haus wurde 1970 von den Eheleuten Pfohlmann erbaut.

### **Hausnummer 12**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1971 bis 1974: Schwind Georg aus Hs.-Nr. 76 und Luzia, geb. Raab, aus Hs.-Nr. 51.  
Das Haus wurde 1971 von den Eheleuten Schwind erbaut.

### **Hausnummer 12a**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1969 bis 1974: Schwind Erhard, Maurer, aus Hs.;Nr. 76.  
Das Haus wurde 1969 von Schwind Erhard erbaut.

### **Hausnummer 13**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1967 bis 1974: Brodmerkel Ludwig aus Hs.-Nr. 45 und Kunigunda, geb. Lurz, aus Kolmsdorf.  
Das Haus wurde 1967 von beiden erbaut.

### **Hausnummer 14** (früher 34 ¼)

Einstöckiges Wohnhaus mit Holzlege. Ohne Grundbesitz.

Von 1931 bis 1974: Baumann Peter, Maurer, aus Oberneuses und Maria, geb. Rothmann, aus Hs.-Nr. 28 (erste Frau); und Kunigunda, geb. Blumenröther, aus Mürsbach (zweite Frau).  
Das Haus wurde 1931 von den Eheleuten Baumann erbaut.

### **Hausnummer 15** (früher 34 ⅓)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1948 6,12 ha, 1974 5,64 ha

Von 1911 bis 1928: Then Michael und Anna, geb. Zimmermann (erste Frau). Vorher wohnhaft gewesen HS.-Nr. 49. Maria, geb. Z Metzger, aus Dobenreuth (zweite Frau).  
Die Eheleute Then haben die Gebäude 1911 errichtet.

Von 1928 bis 1974: Then Georg (Sohn) und Elisabeth, geb. Baumann, aus Oberneuses.

Von 1974 Joa Franz und Margit, geb. Albert (Enkelkind).

### **Hausnummer 16** (früher 34½)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune.  
Grundbesitz: 1948 2,67 ha, 1974 0,52 ha

- Von 1854 bis 1865: Brust Georg, welcher das Haus 1854 erbaut hat.
- Von 1865 bis 1885: Brust Johann (Sohn).
- Von 1885 bis 1894: Jäger Andreas aus Mailach und Anna, geb. Popp. Anna Jäger ist 1894 an den Folgen eines Hitzschlags gestorben. Der Ehemann wurde geisteskrank, verkaufte sein Haus und zog nach Bamberg.
- 1894 bis 1900: Rädlein Josef und Barbara, geb. Krug, aus Hs.-Nr. 23.
- Von 1900 bis 1903: Rädlein Barbara als Witwe.
- Von 1903 bis 1952: Schubert Josef aus Trosdorf als zweiter Mann.
- Von 1952 bis 1961: Schubert Barbara, geb. Krug, als Witwe.
- Von 1963 bis 1974: Schubert Ludwig (Enkelkind) und Monika, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 1.  
Die Eheleute Schubert haben das baufällige, einstöckige Wohnhaus abgebrochen und auf derselben Stelle ein zweistöckiges Wohnhaus errichtet.

### **Hausnummer 17** (früher 51)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Schmiedewerkstatt und kleinem Nebenbau.  
Grundbesitz: 1948 0,53 ha, 1974 0,53 ha

- Von 1927 bis 1928: Göller Georg und Margareta, geb. Geiger. Göller erbaute das Haus und war bis 1927 in Hs.-Nr. 60 wohnhaft.
- Von 1928 bis 1969: Walter Baptist aus Weipelsdorf und Katharina, geb. Göller (Tochter).
- Von 1969 bis 1974: Pfohlmann Johann aus Hs.-Nr. 25 und Kunigunda, geb. Killian, aus Priesendorf.  
Im Jahr 1964 wurde das einstöckige Haus aufgestockt.

### **Hausnummer 18** (früher 37½)

Eindachiges kleines Wohnhäuschen mit Ziegenstall. Ohne Grundbesitz.

Das Häuschen war ursprünglich Hofhaus zu der Hs.-Nr. 7 und wurde vorübergehend von gering bemittelten Leuten bewohnt. Es sind bekannt: Then Andreas und Kunigunda, geb. Ziehr, Aumüller Johann und Anna Maria, geb. Schmitt, Panzer Johann und Margareta, geb. Geiger, Dilzer Nikolaus aus Hs.-Nr. 88 und Margareta, geb. Kager, aus Hs.Nr. 55. Dieses eindachige und baufällige Häuschen wurde vom Besitzer der Hs.-Nr. 7 (Neubauer) erworben und abgebrochen. Es wurden auf dieser Stelle Garagen errichtet.

### **Hausnummer 19** (früher 36½)

Einstöckiges Wohnhaus. Stallung und Scheune.

Grundbesitz: 1902 5,45 ha, 1948 6,50 ha 1974 7,55 ha

Von 1902 bis 1939: Dilzer Nikolaus aus Hs.-Nr. 20 und Anna, geb. Kager, aus Hs.-Nr. 30.

Das Haus wurde von den Eltern des Nikolaus Dilzer erbaut und die Scheune von Hs.-Nr. 20 dazugegeben.

Von 1939 bis 1974: Dilzer Adam (Sohn) und Anna, geb. Jäger, aus Trunstadt.

### **Hausnummer 20** (früher 36)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Holzlege, Scheune und Branntweinbrennerei.

Grundbesitz: 1831 18,74 ha: 1850 21,14 ha, 1948 9,84 ha 1974 8,36 ha

Von 1812 bis 1831: Brust Stefan und Margareta, geb. Klarmann.

Von 1831 bis 1~43: Brust Johann (Sohn) und Elisabeth, geb. Griesmann.

Von 1843 bis 1873: Dilzer Johann aus Hs.-Nr. 61 und Juliane, geb. Brust (Tochter).

Von 1873 bis 1903: Dilzer Andreas (Sohn) und Barbara, geb. Rottmann, aus Hs.-Nr. 24.

Von 1903 bis 1943: Dilzer Andreas jr. (Sohn) und Elisabeth, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 65.

Die Scheune wurde 1907, die Stallung 1914 und die Branntweinbrennerei 1927 erbaut. Die alte Scheune kam zu Hs.-Nr. 19.

Von 1943 bis 1974: Dilzer Franz (Sohn) und Katharina, geb. Schönberger, aus Großschwand (Oberpfalz).

Das Wohnhaus wurde 1960 aufgestockt.



### **Hausnummer 21** (früher 34)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Scheune und Garagen.

Grundbesitz: 1831 11,20 ha, 1850 11,20 ha, 1948 15,91 ha, 1914 15,12 ha

- Von 1812 bis 1832: Wirth Adam.  
Von 1832 bis 1848: Wirth Johann (Sohn) und Eva, geb. Engel.  
Von 1848 bis 1862: Wirth Eva als Witwe. Diese Eva Wirth hat 1850 den Bauplatz zur Schule verkauft.  
Von 1862 bis 1811: Rothmann Johann und Katharina, geb. Wirth (Tochter). Bisher auf Hs.-Nr. 86 wohnhaft.  
Von 1811 bis 1901: Rothmann Georg (Sohn) und Kunigunda, geb. Geiger, aus Unterhaid.  
Von 1907 bis 1941: Rothmann Friedrich (Sohn) und Margareta, geb. Rottmann, aus Hs.-Nr. 24.  
Von 1941 bis 1945: Rothmann Margareta als Witwe.  
Von 1945 bis 1973: Rothmann Johann (Sohn) und Anna, geb. Neuberth. aus HS.-Nr. 96.  
Die Eheleute Rothmann haben die gesamten Gebäude, Wohnhaus, Stall und Scheune, abgebrochen, und ein neues zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Scheune und Garagen im Jahr 1965 errichtet.  
Von 1973 bis 1974: Rottmann Georg aus Hs.-Nr. 33 und Regina, geb. Rothmann (Tochter).

### **Hausnummer 22** (früher 35)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune.

Grundbesitz: 1831 2,21 ha, 1850 3,15 ha, 1948 4,61 ha

- Von 1812 bis 1829: Aumüller Johann.  
Von 1829 bis 1843: Aumüller Johann (Sohn) und Anna, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 61.  
Von 1843 bis 1813: Aumüller Michael (Sohn) und Elisabeth, geb. Wagner.  
Von 1813 bis 1901: Aumüller Michael (Sohn) und Josefa, geb. Lechner, aus Hs.-Nr. 14.  
Von 1907 bis 1951: Aumüller Michael jr. (Sohn) und Elisabeth, geb. Held, aus Erlau (erste Frau), und Kunigunda, geb. Gallenz, aus Hs.-Nr. 56 (zweite Frau).  
Von 1951 bis 1974: Zweier Johann aus Hs.-Nr. 80 und Juliane, geb. Aumüller (Tochter).  
Im Jahr 1956 wurde das Wohnhaus aufgestockt.

### **Hausnummer 23** (früher 33)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Stall, Schmiede und zwei Scheunen.

Grundbesitz: 1831 3,91 ha, 1850 3,36 ha, 1948 4,78 ha

- Von 1812 bis 1827: Then Johann, vorher Johann Kröner.  
Von 1827 bis 1841: Wirth Adam aus Hs.-Nr. 21.  
Von 1841 bis 1846: Wirth Andreas (Sohn) und Anna, geb. Seidenath.  
Wirth kam in Konkurs.  
Von 1846 bis 1851: Pfohlmann Andreas und Kunigunda, geb. Baumgart.  
Pfohlmann kam ebenfalls 1851 in Konkurs.  
Von 1851 bis 1858: Then Andreas aus Hs.-Nr. 52 und Barbara, geb. Neubauer,  
aus Hs.-Nr. 63.  
Von 1858 bis 1875: Then Valentin (Sohn) und Anna, geb. Hümmer,  
aus Hs.-Nr. 39 (erste Frau), und Margareta, geb. Birklein,  
(zweite Frau).  
Von 1875 bis 1898: Krug August, Schmied aus Viereth, und Margareta, geb.  
Schühlein, aus Hs.-Nr. 44.  
Krug August richtete eine Schmiede ein und erbaute  
zusammen mit seiner Frau das Haus zweistöckig.  
Von 1898 bis 1952: Krug Georg (Sohn) und Eva, geb. Staudigel, aus Hs.-Nr.  
86.  
Von 1952 bis 1974: Krug Georg jr. (Sohn) und Margareta, geb. Böhnlein, aus  
Friesen.  
Vorher wohnhaft Hs.-Nr. 81. Er hat das Anwesen geerbt.

### **Hausnummer 24** (früher 30)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1831 6,81 ha, 1850 8,76 ha, 1948 5,62 ha, 1974 5,37 ha

- Von 1812 bis 1827: Heim Johann.  
Von 1827 bis 1850: Heim Johann jr. (Sohn) und Kunigunda, geb. Oppelt.  
Von 1850 bis 1860: Hümmer Johann aus Trosdorf und Margareta, geb. Heim  
(Tochter).  
Von 1860 bis 1879: Rottmann Nikolaus aus Hs.-Nr. 36 (zweiter Ehemann der  
Margareta Hümmer, geb. Heim).  
Von 1879 bis 1925: Rottmann Johann (Sohn) und Maria Magdalena, geb.  
Pfister, aus Ehrl bei Scheßlitz.  
Von 1925 bis 1961: Rottmann Johann jr. (Sohn) und Maria, geb. Fischer, aus  
Unterharnsbach (erste Frau), und Barbara, geb. Zirkel, aus  
Ampferbach (zweite Frau).  
Von 1961 bis 1974: Pfohlmann Lorenz aus Weipelsdorf und Maria, geb.  
Neuberth, aus Hs.-Nr. 40.  
Das Wohnhaus wurde 1965 aufgestockt.

### **Hausnummer 15** (früher 32)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Scheune und Wagnerwerkstätte.

Grundbesitz: 1831 6,98 ha, 1850 3,66 ha, 1948 4,36 ha 1974 5,33 ha

- Von 1812 bis 1826: Hofmann Kaspar.  
Von 1826 bis 1830: Zweier Georg und Elisabeth, geb. Rädlein.  
Von 1830 bis 1834: Kröner Andreas.  
Von 1834 bis 1838: Kröner Christine, Tochter des Kröner Andreas.  
Von 1838 bis 1841: Seelig Georg, Schäfer, und Anna, geb. Müller.  
Von 1841 bis 1900: Bauer Fritz aus Hs.-Nr. 87 und Barbara, geb. Wallner.  
Von 1900 bis 1900: Dorsch Baptist, ledig.  
Von Dorsch kaufte das Haus der Handelsmann Kohn in Ebelsbach. Dieser verkaufte es an Pfohlmann Johann aus Hs.-Nr. 62.  
Von 1900 bis 1924: Pfohlmann Johann aus Hs.-Nr. 62 und Sophie, geb. Hofmann, aus Viereth.  
Von 1924 bis 1966: Pfohlmann Michael (Sohn) und Margareta, geb. Göller, aus Hs.-Nr. 17.  
Die Eheleute Pfohlmann erbauten 1953 Scheune und Stallung, 1958 wurde das Wohnhaus aufgestockt.  
Von 1966 bis 1974: Pfohlmann Georg (Sohn) und Magdalena, geb. Lurz, aus Kolmsdorf.

### **Hausnummer 26** (früher 29)

Zweistäckiges Wohnhaus, Stallung und Scheune.

Grundbesitz: 1831 3,92 ha, 1850 3,92 ha, 1948 6,11 ha, 1974 6,21 ha

- Von 1812 bis 1831: Feuerer Konrad.  
Von 1831 bis 1872: Feuerer Georg (Sohn) und Margareta, geb. Kager.  
Von 1872 bis 1889: Hümmer Johannes aus Hs.-Nr. 39 und Margareta, geb. Dütsch, aus Lembach.  
Von 1889 bis 1890: Haderlein Johann aus Hallstadt, welcher die verwitwete Margareta Hümmer heiratete, sich aber bald von ihr trennte und wieder nach Hallstadt zurückging, wo er bald verstarb.  
Von 1890 bis 1928: Rothmann Adam aus Hs.-Nr. 21 und Barbara, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 71.  
Rothmann Adam kaufte das Haus von dem Zwischenbesitzer, dem Juden Heinrich Reichmannsdorfer aus Trabelsdorf, und richtete einen Bauernhof ein.  
Von 1928 bis 1958: Rothmann Adam jr. (Sohn) und Anna, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 65.  
Von 1958 bis 1974: Schütz Johann Baptist aus Steinsdorf und Maria, geb. Rothmann (Tochter).  
Scheune und Stallungen wurden vergrößert und 1961 das Wohnhaus aufgestockt.

### **Hausnummer 27** (früher 28½)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1974 6,16 ha

- Von 1841 bis 1888: Böhnlein Kaspar aus Kreuzschuh und Margareta, geb. Lechner, aus Hs.-Nr. 59.
- Von 1888 bis 1905: Böhnlein Margareta als Witwe mit ihrem Bruder Georg Lechner.
- Von 1905 bis 1927: Rottmann Fritz aus Hs.-Nr. 24 und Margareta, geb. Rothmann, aus Hs.-Nr. 28.
- Von 1927 bis 1952: Kager Adam und Eva, geb. Hofmann.  
Bisher wohnhaft Hs.-Nr. 74.
- Von 1952 bis 1961: Fahner Johann aus Hs.-Nr. 66 und Dorothea, geb. Kager (Tochter).
- Von 1961 bis 1965: Fahner Johann als Witwer.
- Von 1965 bis 1974: Wirth Josef aus Hs.-Nr. 77 und Katharina, geb. Fahner (Tochter).  
Stallungen und Scheune wurden vergrößert und 1971 das Wohnhaus aufgestockt.

### **Hausnummer 28** (früher 28⅓)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1948 4,99 ha, 1974 4,99 ha

- Von 1871 bis 1901: Rothmann Johann aus Hs.-Nr. 21 und Margareta, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 89.  
Die Gebäude wurden 1871 erbaut.
- Von 1901 bis 1952: Rothmann Georg (Sohn) und Margareta, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 20.
- Von 1952 bis 1974: Kager Johann aus Hs.-Nr. 27 und Kunigunda, geb. Rothmann (Tochter).  
Das Haus wurde 1970 aufgestockt.

### **Hausnummer 29** (früher 28<sup>1/5</sup>)

Zweistöckiges Wohnhaus. Grundbesitz unbedeutend.

- Von 1933 bis 1963: Zweier Nikolaus aus Hs.-Nr. 75 und Anna, geb. Rothmann aus Hs.-Nr. 28.  
Das Haus wurde 1933 erbaut.
- Von 1963 bis 1974: Heilmann Georg aus Mühlendorf und Gundelinde, geb. Zweier (Tochter).  
Das Haus wurde 1964 aufgestockt.

### **Hausnummer 30** (früher 28¼)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1948 13,97 ha, 1974 14,70 ha

- Von 1894 bis 1919: Kager Adam und Martha, geb. Neuberth. Vorher wohnhaft in Hs.-Nr. 50.
- Von 1919 bis 1958: Kager Adam jr. (Sohn) und Anna, geb. Krug, aus Viereth.
- Von 1958 bis 1969: Baier Johann aus Hs.-Nr. 47 und Katharina, geb. Schmermer (Adoptivtochter von Adam und Anna Kager)
- Von 1969 bis 1974: Wittmann Willi aus Prüllsbirkig, Ldkr. Pegnitz, und Edeltraud, geb. Baier (Tochter).

### **Hausnummer 30a**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1972 bis 1974: Frinker Heinz Dieler und Wilma, geb. Machat.

### **Hausnummer 31** (früher 27½)

Einstöckiges Wohnhaus, Nebengebäude, Scheune und Stall.

Grundbesitz 1948 2,17 ha, 1974 2,17 ha

- Von 1868 bis 1870: Böllner Johann und Rika, geb. Bauer, aus Hs.-Nr. 87.
- Von 1870 bis 1880: Then Andreas aus Hs.-Nr. 52 und Kunigunda, geb. Ziehr, aus Viereth.
- Von 1880 bis 1910: Wurm Andreas aus Oberharnsbach und Eva, geb. Kraus, aus Ampferbach.  
Er kam in Konkurs.
- Von 1910 bis 1953: Pfohlmann Michael aus Hs.-Nr. 62 und Maria, geb. Nüßlein, aus Viereth (erste Frau), und Katharina, verw. Müller, geb. Schmauser, aus Steinsdorf (zweite Frau).
- Von 1953 bis 1974: Machat Herbert, Sudetendeutscher, und Annaliese, geb. Dietz, aus Trabelsdorf.  
Sind 1953 von Trabelsdorf zugezogen.  
1956 wurde ein neuer Stall und 1968 das Nebengebäudeerrichtet.

### **Hausnummer 31** (früher 27⅓)

Einstöckiges Wohnhaus. Stall und Scheune. Ohne Grundbesitz.

- Von 1904 bis 1928: Rottmann Nikolaus aus Hs.-Nr. 36 und Barbara, geb. Pfohlmann, aus Hs.-Nr. 70.  
Rottmann hat seinen ganzen Besitz an den Juden Jakob Fleischmann in Bamberg verkauft und kaufte von diesem einen Bauernhof in Katharagrub bei Kronach. Das Anwesen dort kam in Konkurs.
- Von 1928 bis 1962: Vogel Johann aus Dietendorf und Anna, geb. Then, aus Hs.-Nr. 52.
- Von 1962 bis 1967: Vogel Adam (Sohn).
- Von 1967 bis 1974: Machat Benno, Sudeutendeutscher, und Renate, geb. Teusel, 1967 zugezogen.  
Die Scheune und die Stallung wurden von Machat abgebrochen.

### **Hausnummer 33** (früher 27¼)

Einstöckiges Wohnhaus, Stall und Scheune.  
Grundbesitz: 1948 3,09 ha, 1974 3,16 ha

- Von 1905 bis 1946: Rottmann Georg aus Hs.-Nr. 36 und Rosa, geb. Hümmer, aus Hs.-Nr. 39.  
Das Haus und die Scheune wurden 1905 erbaut.
- Von 1946 bis 1974: Rottmann Georg jr. (Sohn) und Maria, geb. Beringer, aus Ampferbach.

### **Hausnummer 34** (früher 56)

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1951 bis 1974: Knodel Berthold aus den Ostgebieten und Katharina, geb. Rottmann, aus Hs.-Nr. 36.  
Das Wohnhaus wurde 1951 von den Eheleuten Knodel erbaut.

### **Hausnummer 35** (früher 28)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall und Scheune.

- Von 1812 bis 1837: Heim Georg.  
Von 1837 bis 1864: Fischer Sebastian aus Trosdorf und Barbara, geb. Zweier.  
Von 1864 bis 1893: Dütsch Johann aus Kirchaich und Barbara, geb. Fischer (Tochter).  
Von 1893 bis 1926: Dütsch Sebastian (Sohn) und Martha, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 71.  
Von 1926 bis 1960: Dütsch Franz (Sohn) und Anna, geb. Pfohlmann, aus Hs.-Nr. 62.  
Von 1960 bis 1974: Sperber Georg aus Priesendorf und Katharina, geb. Dütsch (Tochter).  
Das Wohnhaus wurde 1958 aufgestockt.

### **Hausnummer 36** (früher 27)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1831 6,81 ha. 1850 11,33 ha, 1948 5.61 ha. 1974 5,61 ha

- Von 1812 bis 1831: Rottmann Johann und Margareta, geb. Heim.  
Von 1831 bis 1857: Rottmann Andreas (Sohn) und Barbara Strätz aus Hs.-Nr. 39 (erste Frau) und Barbara, geb. Föfel (zweite Frau).  
Von 1857 bis 1881: Rottmann Johann (Sohn) und Juliane, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 89.  
Das Haus wurde 1868 zweistöckig gebaut.  
Von 1881 bis 1921: Rottmann Johann jr. (Sohn) und Margareta, geb. Rothmann aus Hs.-Nr. 21 (erste Frau); und Katharina, geb. Zweier, aus Hs.-Nr. 67 (zweite Frau).  
Von 1921 bis 1952: Rottmann Nikolaus (Sohn) und Barbara, geb. Then, aus Hs.-Nr. 52.  
Von 1952 bis 1974: Rottmann Johann (Sohn) und Margareta, geb. Betz, aus Bojendorf.

### **Hausnummer 37** (früher 57)

Feuerwehrgerätehalle und Gemeindeganzlei.

In Abschnitt IX bei öffentlichen Gebäuden eingehend beschrieben.

### **Hausnummer 38** (früher 26)

Einstöckiges Wohnhaus, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1831 3,83 ha, 1850 5,70 ha, 1948 4,10 ha, 1974 4,83 ha

- Von 1812 bis 1830: Brust Georg.  
Von 1830 bis 1850: Lechner Peter aus Hs.-Nr. 59 und Maria, geb. Hoch. Sie verkauften das Anwesen und zogen nach Trossenfurt.  
Von 1850 bis 1888: Bott Johann, Bierbrauer aus Priesendorf, und Agnes, geb. Wirth, aus Hs.-Nr. 23.  
Von 1888 bis 1913: Bott Johann jr. (Sohn) und Margareta Fischer aus Unterharnsbach.  
Von 1913 bis 1943: Brust Michael aus Hs.-Nr. 100 und Barbara, geb. Bott (Tochter).  
Von 1943 bis 1960: Brust Michael als Witwer.  
Von 1960 bis 1974: Back Heinrich aus Steinsdorf und Maria, geb. Brust (Tochter)

### **Hausnummer 39** (früher 25)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung und Scheune.

Grundbesitz: 1812 2,55 ha, 1850 3,4 ha, 1948 2,92 ha

- Von 1812 bis 1827: Strätz Kaspar.  
Von 1827 bis 1837: Strätz Kaspar jr. (Sohn).  
Von 1837 bis 1870: Hümmer Andreas aus Hs.-Nr. 53 und Theresia, geb. Feuerer, aus Hs.-Nr. 26 (erste Frau); und Barbara, geb. Fischer, aus Unterneuses (zweite Frau).  
Von 1870 bis 1900: Hümmer Johann Andreas (Sohn) und Margareta, geb. Nastvogel, aus Kirchaich (erste Frau); und Anna Maria, geb. Volk, aus Fürnbach (zweite Frau).  
Von 1900 bis 1903: Hümmer Anna Maria als Witwe.  
Von 1903 bis 1932: Hümmer Andreas (Sohn) und Anna, geb. Alt, aus Mühlendorf.  
Die Frau hat Hümmer verlassen und wieder geheiratet.  
Von 1932 bis 1969: Hümmer Georg (Sohn) und Dorothea, geb. Öchsner, aus Pfarweisach.  
Von 1969 bis 1974: Hümmer Martin (Sohn), ledig.  
Hümmer Martin hat das Wohnhaus abgebrochen und 1974 ein neues zweistöckiges Wohnhaus erbaut.



### **Hausnummer 40** (früher 24)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen, Scheune und Schlosserwerkstatt.

Grundbesitz: 1831 8,52 ha, 1850 8,52 ha, 1948 11,47 ha, 1974 11,70 ha

- Von 1812 bis 1827: Leitner Johann.  
Von 1827 bis 1850: Leitner jr. (Sohn) und Margareta, geb. Schramm, aus Roßstadt.  
Von 1850 bis 1897: Neuberth Johann aus Hs.-Nr. 71 und Anna, geb. Leitner, (Tochter).  
Das Haus wurde 1860 zweistöckig gebaut.  
Von 1897 bis 1832: Neuberth Johann jr. (Sohn) und Margareta, geb. Neubauer (erste Frau); und Anna, verw. Kager, geb. Rädlein, aus Hs.Nr. 55 (zweite Frau)  
Von 1932 bis 1967: Neuberth Andreas (Sohn) und Anna, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 20.  
Von 1967 bis 1974: Neuberth Otto (Sohn) und Irma, geb. Leicht, aus Schmerldorf.

### **Hausnummer 41** (früher 23)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen und Scheune.

Grundbesitz: 1831 2,55 ha, 1850 5,70 ha, 1948 4,21 ha, 1974 4,21 ha

- Von 1765 bis 1795: Salberg Lorenz und Margareta, geb. Geiger, aus Weiher.  
Von 1795 bis 1824: Salberg Lorenz (Sohn) und Anna, geb. Steinhäuser, aus Trabelsdorf.  
Von 1824 bis 1860: Salberg Michael, Schneider (Sohn), und Eva Katharina, geb. Hofmann, aus Dankenfeld.  
Von 1860 bis 1883: Salberg Johann (Sohn) und Margareta, geb. Nastvogel, aus Schindelsee.  
Das Haus wurde 1862 zweistöckig erbaut.  
Von 1883 bis 1895: Salberg Margareta als Witwe.  
Von 1895 bis 1930: Salberg August (Sohn) und Maria, geb. Then, aus Hs.-Nr. 52.  
Von 1930 bis 1933: Salberg Maria als Witwe.  
Von 1933 bis 1968: Salberg Johann Baptist (Sohn) und Barbara, geb. Eichhorn, aus Prölsdorf.  
Von 1968 bis 1974: Salberg Wilhelm (Sohn) und Theresia, geb. Werner, aus HS.-Nr. 87.

### **Hausnummer 41** (früher 23 $\frac{1}{3}$ )

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1925 bis 1936: Grüner Johann aus Weiher und Maria, geb. Salberg, aus Hs.-Nr. 41.  
Von 1936 bis 1939: Grüner Maria als Witwe.  
Von 1939 bis 1966: Achtziger Wilhelm aus Priesendorf als zweiter Ehemann.  
Von 1966 bis 1971: Achtziger Maria, verw. Grüner, geb. Salberg, als Witwe.  
Von 1971 bis 1974: Grüner Johann Baptist in Bad Honnef am Rhein (Sohn der Achtziger Maria).

### **Hausnummer 43** (früher 22 $\frac{1}{2}$ )

Zweistöckiges Wohnhaus, Holzlege und Stall.

Grundbesitz: 1938 0,53 ha, 1974 0,53 ha

Das Häuschen mit dieser Hausnummer stand ursprünglich am Nordausgang des Schlosshofs (Bergischer Hof) und wurde von Barbara Strätz an der Stelle einer Aschenhütte erbaut. Im Jahr 1926 kaufte Michael Baier das Häuschen, da es an seinem Anwesen angrenzte, und brach es ab. Den Besitzern, den Eheleuten Schühlein, gab er einen Bauplatz am oberen Ende seines Gartens, wo diese ein neues Haus erbauten.

- Von 1871 bis 1881: Strätz Barbara.  
Von 1881 bis 1884: Lechner Johann und Anna, geb. Lechner.  
Bisher wohnhaft in Hs.-Nr. 54.  
Von 1884 bis 1891: Geiger Andreas aus Hs.-Nr. 44, welches abgebrochen wurde, und Margareta, geb. Willert, aus Trunstadt..  
Von 1891 bis 1926: Schühlein Johann aus Hs.-Nr. 44, und Kunigunda, geb. Wachter, aus Yiereth.  
Im Jahre 1926 wurde von den Eheleuten Schühlein das neue jetzige Haus erbaut.  
Von 1926 bis 1931: Schühlein Johann und Kunigunda wie oben.  
Von 1931 bis 1956: Baum Adam aus Kolmsdorf und Barbara, geb. Schühlein (Tochter).  
Von 1956 bis 1972: Baum Barbara, geb. Schühlein, als Witwe.  
Von 1972 bis 1974: Baum Josef (Sohn) und Kunigunda Ströhlein, geb. Baum (Tochter) in Erbgemeinschaft.

### **Hausnummer 44** (früher 21¼)

Zweistöckiges Wohnhaus, Scheune und Stall.

Grundbesitz: 19742,49 ha

Von 1954 bis 1974: Fischer Georg aus Hs.-Nr. 69 und Johanna, geb. Barthelmes aus Bischberg.

Die Eheleute Fischer erbauten das Haus im Jahr 1954 und stockten es im Jahr 1973 auf. Die Scheune und der Stall wurden etwas später, etwa um 1958, erbaut.

### **Hausnummer 45** (früher 21½)

Zweistöckiges Wohnhaus, Scheune und Stallungen.

Grundbesitz: 1948 4,03 ha

Von 1868 bis 1901: Brodmerkel Adam aus Tempelsgreuth und Anna, geb. Böllner.

Die Eheleute Brodmerkel haben das Haus 1868 erbaut. Im Jahr 1878 ist es abgebrannt und wurde wieder aufgebaut. Der Ehemann wanderte danach nach Amerika aus, von wo er im Jahr 1896 zurückkehrte.

Von 1901 bis 1916: Brodmerkel Martin (Sohn) und Anna, geb. Weber, aus Trabelsdorf. Brodmerkel ist am 21. 3. 1916 im Ersten Weltkrieg gefallen.

Von 1916 bis 1927: Brodmerkel Anna als Witwe. Sie heiratete im Jahr 1919 den verwitweten Johann Pfohlmann aus Hs.-Nr. 25.

Von 1927 bis 1967: Brodmerkel Georg (Sohn) und Margareta, geb. Rothmann, aus Hs.-Nr. 28.

Von 1967 bis 1974: Brodmerkel Reinhold (Sohn) und Marga, geb. Hofstätter, aus Hs.-Nr. 94. Die Stallungen wurden neu gebaut und 1973 das Wohnhaus angebaut und aufgestockt.

### **Hausnummer 46** (früher 45)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune, Holzlege und Hofhaus.

Grundbesitz: 1831 6,03 ha, 1850 4,50 ha, 1948 4,30 ha 1974 4,30 ha

- Von 1812 bis 1831: Pfohlmann Georg.  
Von 1831 bis 1836: Schug Johann Georg.  
Von 1836 bis 1868: Schug Johann (Sohn).  
Von 1868 bis 1898: Fischer Sebastian aus Hs.-Nr. 35 und Josefa, geb. Gleußner aus Hs.-Nr. 84.  
Von 1898 bis 1899: Fischer Georg (Sohn) und Margareta. geb. Eggmaier, aus Helzentännig.  
Von 1899 bis 1934: Salberg Michael aus Hs.-Nr. 41, und Margareta, geb. Fischer, Tochter des Sebastian Fischer.  
Von 1934 bis 1974: Salberg Hans (Sohn) und Anna, geb. Roumann, aus Hs.-Nr. 33.  
Die Scheune, Holzlege und das Hofhaus sind am 6. 10. 1917 abgebrannt und wurden von den Eheleuten Salberg wieder aufgebaut. Im Jahr 1966 wurde das Wohnhaus aufgestockt.

### **Hausnummer 47** (früher 21)

Zweistöckiges Wohnhaus, Futterhalle, Stallungen, Branntweinbrennerei, Holzlege und zwei Scheunen.

Grundbesitz: 1831 12,27 ha, 1850 19,88 ha, 1948 15,83 ha, 1974 15,83 ha

- Von 1812 bis 1813: Beck Michael und Anna Maria, geb. Fuchs.  
Von 1813 bis 1835: Müllich Georg aus Viereth und Barbara, geb. Pfaffenberger.  
Die Eheleute Müllich haben die Scheune von Hs.-Nr. 48 gekauft.  
Von 1835 bis 1856: Fuchs Georg aus Stappenbach als zweiter Mann.  
Von 1856 bis 1884: Steinmetz Fridrich aus Wind und Margareta. geb. Müllich, (Tochter aus erster Ehe).  
Von 1884 bis 1915: Baier Andreas aus Ampferbach und Katharina, geb. Steinmetz (Tochter).  
Von 1915 bis 1960: Baier Michael (Sohn) und Katharina Kröner aus Bischberg (erste Frau); und Elisabetha, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 48 (zweite Frau).  
Von 1960 bis 1962: Baier Elisabeth. geb. Neubauer, als Witwe.  
Von 1962 bis 1974: Baier Karl (Sohn), ledig.

## **Hausnummer 48** (früher 22)

Zweistöckiges Wohnhaus, Schlachthaus und Scheune.

Grundbesitz: 11,65 ha, 1850 5,95 ha, 1948 2,74 ha

- Von 1812 bis 1824: Beck Michael.
- Von 1824 bis 1830: Feuerer Josef aus Hs.-Nr. 26 und Kunigunda, geb. Beck (Tochter).
- Von 1830 bis 1845: Tischner Andreas und Kunigunda, geb. Lorber.
- Von 1845 bis 1849: Baumann Adam und Dorothea, geb. Tischner (Tochter).
- Von 1849 bis 1886: Schug Georg und Margareta Gleußner.  
Das Anwesen kam in Konkurs.
- Von 1886 bis 1895: Neuberth Johann und Anna, geb. Leitner.  
Das Haus wurde von 1886 bis 1895 vermietet.
- Von 1895 bis 1914: Neubauer Johann, Schuhmacher, aus Hs.-Nr. 65, und Barbara, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 40.  
Sie erbauten 1896 die Scheune. Das Anwesen wurde verkauft.
- Von 1914 bis 1921: Die Neubauerschen Kinder.
- Von 1921 bis 1952: Dilzer Johann, Metzger, aus Hs.-Nr. 20 und Anna, geb. Wurm, aus Hs.-Nr. 31.  
Die Eheleute Dilzer erbauten ein Schlachthaus und richteten eine Metzgerei ein.
- Von 1952 bis 1974: Dilzer Georg (Sohn) und Gertraud, geb. Kraus, aus Ampferbach.  
Das Wohnhaus und die Scheune wurden von den Eheleuten neu erbaut.



Das Gasthaus Brehm (Schloßwirtschaft)

Foto: E. Brodmerkel, Bamberg-Gaustadt

**Hausnummer 49** (früher 20)

Zweistöckiges Wohn- und Gasthaus sowie Anbau mit Tanzsaal und einem Anbau zum Gasthaus, Stallungen und Scheune.

Grundbesitz: 1831 19.76 ha. 1850 7.15 ha. 1948 6.71 ha

- |                    |  |
|--------------------|--|
| Von 1812 bis 1820: | Lechner Peter.   |
| Von 1820 bis 1826: | Heim Johann.   |
| Von 1826 bis 1848: | Krug Johann. Er war von 1834 bis 1836 Bürgermeister.   |
| Von 1848 bis 1876: | Krug Johann jr. (Sohn) und Agatha, geb. Lechner.   |
| Von 1876 bis 1884: | Pfister Georg aus Ehrl und Dorothea, geb. Krug (Tochter). Das Anwesen kam in Konkurs. Er wanderte nach Amerika aus |
| Von 1884 bis 1886: | Hellmann aus Viereth und Johann Bäuerlein aus Staffelbach, beide als Pächter.                                      |

- Von 1886 bis 1888: Böhnlein Kaspar und Margareta, geb. Lechner, aus Hs.-Nr. 27 (Margareta Böhnlein hat das Steinkreuz bei der Hs.-Nr. 27 errichtet).
- Von 1888 bis 1895: Lechner Kaspar (Verwandter) und Margareta, geb. Bayer, aus Weiher.
- Von 1895 bis 1911: Then Michael aus Hs.-Nr. 68 und Anna, geb. Zimmermann, aus Bischberg.  
Die Eheleute Then haben die Brauerei wieder eingerichtet.
- Von 1911 bis 1922: Wörner Georg, Brauereibesitzer in Gaustadt. Er hat die Brauerei wieder abgebrochen.
- Von 1922 bis 1933: Brehm Paul aus Poxdorf und Margareta, geb. Steuer, aus Trosdorf. Vorher wohnhaft Hs.-Nr. 90.
- Von 1933 bis 1974: Brehm Hans (Sohn) und Margareta, geb. Rothmann, aus Hs.-Nr. 21.  
Im Jahr 1965 wurde ein Anbau mit Tanzsaal und 1974 nochmals ein Anbau am Gasthaus errichtet.

#### **Hausnummer 50** (früher 19)

Einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Scheune. Ohne Grundbesitz.

- Von 1812 bis 1831: Hohner Johann.
- Von 1831 bis 1850: Kager Georg aus Hs.-Nr. 26.
- Von 1850 bis 1854: Geschwister Kager.
- Von 1854 bis 1879: Kager Andreas und Eva, geb. Schug, aus Hs.-Nr. 48.
- Von 1879 bis 1906: Kager Adam (Sohn) und Martha, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 40.  
Er erbaut 1894 ein neues Haus (Hs.-Nr. 30).
- Von 1906 bis 1919: Bengel Michael und Anna, geb. Zweier.  
Bisher wohnhaft in Hs.-Nr. 73.
- Von 1919 bis 1934: Bauer Georg aus Mönchsambach und Margareta, geb. Ostheimer, verw. Hofstätter und Pfohlmann.
- Von 1934 bis 1940: Eck Stefan aus Prölsdorf und Margareta, geb. Feuerer, aus Hs.-Nr. 61 als Mieter.
- Von 1940 bis 1955: Geiger Leonhard, Schuhmacher, und Betty, geb. Fischer.  
Bisher wohnhaft Hs.-Nr. 60.
- Von 1955 bis 1959: Geiger Adam (Sohn).
- Von 1959 bis 1970: Rottmann Johann aus Hs.-Nr. 74 und Margareta, geb. Kaiser, aus Walsdorf.
- Von 1970 bis 1974: Rottmann Margareta als Witwe.

### **Hausnummer 51** (früher 18)

Eineinhalbstöckiges Wohnhaus, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1850 7,67 ha, 1948 1,08 ha

Von 1812 bis 1829: Frank Johann.

Von 1829 bis 1830: Frank Johann jr. (Sohn) und Eva, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 61.

Von 1830 bis 1854: Dilzer Georg aus Hs.-Nr. 61, Bruder der Eva Frank, und Anna, geb. Heim.

Sie verkauften 1854 das Haus und kauften Hs.-Nr. 7.

Von 1854 bis 1875: Schug Adam und Barbara. Bisher Hs.-Nr. 61.

Von 1875 bis 1892: Schug Martin (Sohn) und Katharina, geb. Lotter aus Kreuzschuh (erste Frau); und Christina, geb. Bachmann aus Trunstadt (zweite Frau).

Von 1892 bis 1901: Aumüller Johann aus Hs.-Nr. 22 und Anna Schmitt aus Roßstadt.

Von 1901 bis 1936: Aumüller Nikolaus (Sohn) und Eva, geb. Schug aus Hs.-Nr. 51 (erste Frau); und Kunigunda, geb. Hahn aus Gaustadt (zweite Frau).

Von 1936 bis 1963: Raab Martin, Schneider aus Priesendorf, und Felizitas, geb. Aumüller (Tochter).

Von 1963 bis 1969: Raab Fridolin (Sohn) und Brigitte, geb. Schütz.

Von 1969 bis 1972: Bayer Margareta, geb. Aumüller, in München.

Von 1972 bis 1974: Schwind Luzia, geb. Raab, Tochter des Martin Raab, welche das Wohnhaus von Margareta Bayer, München, geerbt hat.

### **Hausnummer 52** (früher 17)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1850 9,20 ha, 1948 7,22 ha

Von 1812 bis 1828: Then Johann.

Von 1828 bis 1860: Then Andreas (Sohn) und Anna Maria, geb. Fischer.

Von 1860 bis 1886: Then Andreas (Sohn) und Katharina, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 63.

Von 1886 bis 1896: Then Katharina als Witwe.

Von 1896 bis 1902: Then Andreas (Sohn) und Anna, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 40.

Von 1902 bis 1907: Then Anna als Witwe.

Von 1907 bis 1908: Then Johann (Schwager) und Margarete, geb. Rottmann, aus Untergreuth. Anwesen wurde verkauft.

Von 1908 bis 1947: Rottmann Andreas aus Hs.-Nr. 24 und Margareta, geb. Müllich, aus Viereth.

Von 1947 bis 1974: Rottmann Johann jr. (Sohn) und Martha, geb. Dütsch, aus Hs.-Nr. 35.

Die Stallungen und die Scheune wurden verbessert und 1974 das Wohnhaus aufgestockt.



### **Hausnummer 53** (früher 16)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Stall und Scheune.

Grundbesitz: 1948 2,68 ha, 1974 2,29 ha

- Von 1812 bis 1830: Hümmel Andreas, Kalkbrenner, und Katharina, geb. Neubauer.
- Von 1830 bis 1864: Postler Adam und Anna, geb. Salberg, aus Hs.-Nr. 41.
- Von 1864 bis 1868: Schühlein Michael und Anna, geb. Postler (Tochter).
- Von 1868 bis 1907: Then Andreas aus Hs.-Nr. 52 und Katharina, geb. Neubauer.
- Von 1907 bis 1959: Aumüller Kaspar aus Hs.-Nr. 22 und Maria, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 20.
- Von 1959 bis 1974: Neubauer Johann aus Hs.-Nr. 7 und Anna, geb. Aumüller (Tochter).  
Die Scheune wurde vergrößert und Stallungen gebaut.  
Im Jahr 1959 wurde das Wohnhaus aufgestockt.

### **Hausnummer 54** (früher 15¼)

Einstöckiges Wohnhaus, Scheune und Garagen.

Grundbesitz: 1948 4,49 ha, 1974 3,43 ha

- Von 1880 bis 1881: Lechner Johann aus Hs.-Nr. 59 und Anna, geb. Denkert, aus Lisberg.  
Die Eheleute Lechner haben das Haus 1880 erbaut, konnten es aber nicht behaupten.
- Von 1881 bis 1907: Seelmann Josef, Steinhauer aus Trabelsdorf, und Anna, geb. Postler, aus Hs.-Nr. 58.
- Von 1907 bis 1948: Seelmann Fritz (Sohn) und Barbara, geb. Grebner, aus Mostrach bei Kronach.
- Von 1948 bis 1959: Seelmann Maria (Tochter) als Erbin.
- Von 1959 bis 1974: Stanitzek Ernst und Veronika, geb. Seelmann (Tochter).

### **Hausnummer 55** (früher 15½)

Einstöckiges Wohnhaus, Stall und Scheune.

Grundbesitz: 1948 0,66 ha, 1974 0,66 ha

- Von 1867 bis 1868: Pfohlmann Nikolaus und Kunigunda, geb. Postler.  
Das Haus wurde 1867 erbaut.
- Von 1868 bis 1894: Sauer Johann aus Weiher und Theresia, geb. Pfohlmann, aus Hs.-Nr. 62.
- Von 1894 bis 1913: Kager Johann und Anna, geb. Rädlein.
- Von 1913 bis 1956: Eggmaier Lorenz aus Hetzentännig und Theresia, geb. Seelmann aus Ehrl (erste Frau); und Anna, geb. Seelmann, aus Ehrl (zweite Frau).
- 1956 bis 1974: Eggmaier Johann (Sohn).

### **Hausnummer 56** (früher 15 $\frac{1}{3}$ )

Zweistöckiges Wohnhaus. Halle und Garage.

Grundbesitz: 1948 1,37 ha, 1974 1,37 ha

- Von 1866 bis 1889: Gallenz Christoph und Barbara, geb. Alt, aus Debring. Er erbaute 1866 das Haus.
- Von 1889 bis 1935: Gallenz Pankraz (Sohn) und Margareta, geb. Röder, aus Lembach (erste Frau); und Magdalena, geb. Wirth, aus Trabelsdorf (zweite Frau).
- Von 1935 bis 1974: Gallenz Andreas (Sohn) und Kunigunda, geb. Wirth, aus Trabelsdorf.  
Das Wohnhaus wurde 1965 zweistöckig gebaut.

### **Hausnummer 57** (früher 15 $\frac{1}{5}$ )

Zweistöckiges Wohnhaus mit Anbau.

Grundbesitz: 1948 0,30 ha

- Von 1926 bis 1971: Fischer Georg aus Hs.-Nr. 69 und Katharina, geb. Feuerer, aus Hs.-Nr. 61. Die Eheleute Fischer haben das Haus 1926 erbaut und im Jahr 1956 aufgestockt.
- Von 1971 bis 1974: Fischer Edmund, ledig. Sohn des Georg Fischer. Im Jahr 1974 hat Fischer Edmund in seinem Garten neben seinem Wohnhaus nochmals ein Einfamilienhaus errichtet.

### **Hausnummer 57a**

Im Jahr 1974 Bauplatz der Eheleute Groß, Hs.-Nr. 68.

### **Hausnummer 57b**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1969 bis 1974: Burger Georg aus Kirchaich und Sabina, geb. Hümmer, aus Hs.-Nr. 39.  
Das Haus wurde 1969 von den Eheleuten Burger errichtet.

### **Hausnummer 57c**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1970 bis 1974: Kittel Erwin, Heimatvertriebener aus dem Sudetenland, und Traude, geb. Springer.  
Das Haus wurde 1970 von den Eheleuten Kittel errichtet.

### **Hausnummer 57d**

Bungalow - Eingeschoßvilla (Fertighaus).

- Von 1973 bis 1974: Schwesinger Karl und Rosa, geb. Nowottny, aus Bischberg zugezogen.  
Das Haus wurde 1973 als Fertighaus von den Eheleuten Schwesinger errichtet.

**Hausnummer 58** (früher 15)

Einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Scheune

Grundbesitz 1831 17,04 ha, 1850 7,84 ha, 1948 4,70 ha, 1974 7,00 ha

- Von 1812 bis 1831: Rothmann Andreas.  
Von 1831 bis 1847: Rothmann Johann (Sohn) und Barbara, geb. Lorber.  
Von 1847 bis 1852: Rothmann Josefa und Eva, Töchter, als Besitzer des Wohnhauses, nachdem das Anwesen zerschlagen war.  
Von 1852 bis 1864: Krug Johann und Eva, geb. Rothmann.  
1864: Gütermann Johann aus Bamberg als Hypothekengläubiger.  
Von 1864 bis 1884: Postler Johann und Josefa, geb. Schühlein.  
Von 1884 bis 1885: Pfohlmann Peter, Schuhmacher, aus Hs.-Nr. 96 und Eva, geb. Postler (Tochter).  
Von 1886 bis 1888: Bickel Friedrich, Schuhmacher aus Ampferbach (zweiter Mann).  
Von 1888 bis 1922: Kahn Michael, Schuhmacher (dritter Mann).  
Von 1922 bis 1974: Volk Franz, Schuhmacher aus Zettmannsdorf, und Josefa, geb. Kahn (Tochter).

**Hausnummer 59** (früher 14)

Einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Holzhalle.

Grundbesitz: 1831 6,47 ha, 1850 3,23 ha, 1948 5,71 ha

- Von 1812 bis 1828: Heim Johann.  
Von 1828 bis 1844: Lechner Peter, Büttner, und Margareta, geb. Tischner.  
Von 1844 bis 1877: Lechner Andreas (Sohn) und Anna, geb. Hofmann.  
Von 1877 bis 1918: Albert Georg aus Unterhaid und Katharina, geb. Lechner (Tochter).  
Von 1918 bis 1957: Albert August (Sohn) und Barbara, geb. Dütsch, aus Hs.-Nr. 35.  
Von 1957 bis 1966: Albert Barbara als Witwe.  
Von 1966 bis 1972: Klarmann Maria (Tochter).  
Das Wohnhaus wurde 1972 abgebrochen.

**Hausnummer 59**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1972 bis 1974: Möschl Elfriede, geb. Gegner, aus Bamberg.  
Das Wohnhaus wurde 1972 von Elfriede Möschel neu erbaut.

**Hausnummer 60** (früher 14½)

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Schühlein Adam, Hs.-Nr. 85, und Anna, geb. Seuß, aus Stückbrunn, kaufen das baufällige Wohnhaus Nr. 14½, brechen es ab und bauen ein neues Haus.

- Von 1940 bis 1948: Schühlein Adam, Hs.-Nr. 85, und Anna, geb. Seuß, aus Stückbrunn.  
Von 1948 bis 1974: Götz Andreas aus Bischberg und Elisabeth, geb. Schühlein (Tochter).

### **Hausnummer 61** (früher 13)

Einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Scheune.

Grundbesitz: 1831 9,37 ha, 1850 5,37 ha, 1948 5,98 ha, 1974 5,98 ha

- Von 1812 bis 1843: Dilzer Andreas und Elisabeth, geb. Kilian.  
Von 1843 bis 1843: Dilzer Johann (Sohn). Hat in Hs.-Nr. 20 eingeheiratet.  
Von 1843 bis 1857: Schug Adam aus Hs.-Nr. 48 und Barbara, geb. Brust, aus Hs.-Nr. 38.  
Von 1857 bis 1878: Feuerer Josef aus Hs.-Nr. 26 und Anna, geb. Eichfelder, aus Lisberg.  
Von 1878 bis 1919: Feuerer Michael (Sohn) und Barbara, geb. Reuß, von der Hohenmühle (erste Frau); und Kunigunda, geb. Hotzelt, aus Pettstadt (zweite Frau).  
Von 1919 bis 1946: Feuerer Johann (Sohn) und Maria, geb. Seelmann, aus Hs.-Nr. 54.  
Von 1946 bis 1974: Feuerer Baptist (Sohn) und Margareta, geb. Schühlein, aus Hs.-Nr. 4.

### **Hausnummer 62** (früher 12)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Holzlege. Ohne Grundbesitz.

- Von 1812 bis 1831: Geiger Johann und Sarbara, geb. Wagner.  
Geiger hatte das Amt eines Notschöffen an der Zent Hoheneich.  
Von 1831 bis 1867: Pfohlmann Kaspar.  
Von 1867 bis 1897: Pfohlmann Sebastian (Sohn) und Margareta, geb. Lechner, aus Hs.-Nr. 59.  
Sie haben 1890 das Wohnhaus neu gebaut.  
Von 1897 bis 1926: Pfohlmann Jakob (Sohn) und Elisabetha, geb. Then, aus Hs.-Nr. 52 (erste Frau); und Katharina, geb. Herbst, aus Melkendorf (zweite Frau).  
Von 1926 bis 1951: Pfohlmann Johann (Sohn) und Barbara, geb. Dütsch, aus Hs.-Nr. 35.  
Johann Pfohlmann ist im Zweiten Weltkrieg als vermißt gemeldet.  
Von 1951 bis 1967: Pfohlmann Jakob (Sohn) übernimmt das Anwesen und heiratet Katharina Wohlpart aus Trunstadt.  
Im Jahr 1956 erbauten die Eheleute Pfohlmann auf einem ihrer Grundstücke ein Wohnhaus, Stall und Scheune, die Hausnummer 9.  
Von 1967 bis 1974: Schörner Friedrich und Katharina, geb. Pfohlmann.  
Das Wohnhaus wurde 1973 aufgestockt.

### **Hausnummer 63** (früher 11)

Einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Scheune.

Grundbesitz: 1831 7,75 ha, 1850 9,03 ha, 1948 4,53 ha, 1974 4,53 ha

- |                      |   |
|----------------------|---|
| Von 1812 bis 1817:   | Neubauer Georg und Anna, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 61.                             |
| Von 1817 bis 1820:   | Neubauer Anna als Witwe.  |
| Von 1820 bis 1832:   | Pfohlmann Johann als zweiter Mann.  |
| Von 1832 bis 1866:   | Neubauer Johann, Sohn aus erster Ehe, und Margareta, geb. Zweier, aus Hs.-Nr. 67. |
| Von 1866 bis 1898: ~ | Neubauer Johann jr. (Sohn) und Margareta, geb. Röthmann, aus Hs.-Nr. 21.          |
| Von 1898 bis 1930:   | Neubauer Georg (Sohn) und Anna Maria, geb. Bräutigam, aus Weipelsdorf.            |
| Von 1930 bis 1964:   | Neubauer Johann (Sohn) und Sabina, geb. Reiser, aus Schindelsee.                  |
| Von 1964 bis 1974:   | Neubauer Sabina als Witwe und Kinder.   |

### **Hausnummer 64** (früher 10)

Einstöckiges Wohnhaus, zwei Scheunen, Stallungen und Nebengebäude.

Grundbesitz: 1831 17,20 ha, 1850 5,70 ha, 1948 9,84 ha, 1974 11,48 ha

Ehemaliger Zöllnershof, in welchem bei schlechter Witterung das Gericht der Zent Hoheneich abgehalten wurde.

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Von 1812 bis 1830: | Wirth Peter.  |
| Von 1830 bis 1843: | Wirth Georg (Sohn) und Kunigunda, geb. Metzner.                                 |
| Von 1843 bis 1881: | Vornlocker Michael aus Burgebrach und Margareta, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 71. |
| Von 1881 bis 1918: | Vornlocker Michael (Sohn) und Barbara, geb. aus Halbersdorf.                    |
| Von 1918 bis 1954: | Vornlocker Lorenz (Sohn) und Barbara, geb. Meyer, aus Walsdorf.                 |
| Von 1954 bis 1974: | Vornlocker Lorenz als Witwer.   |

### **Hausnummer 65** (früher 9)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1850 0,50 ha, 1948 8,79 ha, 1974 ohne

- Von 1812 bis 1835: Kager Johann und Elisabeth.  
Von 1835 bis 1836: Kager Bartholomäus aus Hs.-Nr. 68.  
Von 1836 bis 1868: Pfohlmann Friedrich, Schuhmacher, und Katharina, geb. Brust.  
Von 1868 bis 1903: Neubauer Nikolaus, Schuhmacher, aus Hs.-Nr. 63 und Katharina, geb. Fuchs, aus Stappenbach (erste Frau); und Sophie, geb. Schug, aus Viereth (zweite Frau). Das Wohnhaus wurde 1898 aufgestockt.  
Von 1903 bis 1939: Neubauer Andreas (Sohn) und Maria Margareta, geb. Kröner, aus Bischberg.  
Von 1939 bis 1972: Neubauer Andreas jr. (Sohn) und Barbara, geb. Aumüller, aus Hs.-Nr. 53.  
Sie verkauften 1972 die Gebäude. Der Grundbesitz kam zum Aussiedlerhof Hs.-Nr. 78a.  
Von 1973 bis 1974: Eschenbacher Horst in Miete.

### **Hausnummer 66** (früher 41)

Einstöckiges Wohnhaus mit kleiner Scheune.

Grundbesitz: 1831 1,17 ha, 1850 7,07 ha, 1948 1,83 ha

- Von 1812 bis 1827: Birklein Heinrich.  
1827: Kneuer Konrad.  
Von 1827 bis 1829: Albert Johann, Schmied, und Margareta, geb. Kneuer (Tochter). Albert richtete eine Schmiede ein.  
Von 1829 bis 1841: Jäger Pankraz, Schmied, als zweiter Mann.  
Von 1841 bis 1861: Fahner Georg Konrad aus Elsendorf und Margareta, geb. Leicht.  
Von 1861 bis 1877: Fahner Anton (Sohn) und Margareta, geb. Kager, Hs.-Nr. 68  
Von 1877 bis 1895: Fahner Friedrich (Sohn) und Margareta, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 63 (erste Frau); und Anna, geb. Birklein, aus Mühlendorf (zweite Frau).  
Von 1895 bis 1898: Neubauer Nikolaus aus Hs.-Nr. 65.  
Von 1898 bis 1932: Fahner Leonhard, Sohn von Friedrich Fahner, und Josefa, geb. Zweier (erste Frau); und Kunigunda, geb. Schubert, aus Trosdorf (zweite Frau).  
Von 1932 bis 1952: Fahner Johann (Sohn) und Dorothea, geb. Kager, aus Hs.-Nr. 27.  
Von 1952 bis 1974: Fröhling Johann aus Lisberg und Margareta, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 18.

### **Hausnummer 67** (früher 39)

Zweistöckiges Wohnhaus. Stallungen, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1831 6,73 ha, 1850 7,16 ha, 1948 6,82 ha, 1974 6,82 ha

- Von 1812 bis 1827: Zweier Johann, Schulmeister, und Kunigunda, geb. Oppelt.
- Von 1827 bis 1866: Zweier Johann jr. (Sohn) und Margareta, geb. Then, aus Hs.-Nr. 52.
- Von 1866 bis 1880: Zweier Georg (Sohn) und Katharina, geb. Lechner, aus Hs.-Nr. 59.
- Von 1880 bis 1890: Zweier Katharina als Witwe.
- Von 1890 bis 1923: Zweier Michael (Sohn) und Barbara, geb. Rottmann, aus Hs.-Nr. 36.
- Von 1923 bis 1947: Zweier Georg (Sohn) und Elisabeth, geb. Kalb, aus Debring.
- Von 1947 bis 1974: Scharf Andreas aus Speiersberg und Margareta Meta, geb. Zweier (Tochter).  
Die Stallungen und Scheune wurden umgebaut und das Wohnhaus 1962 aufgestockt.

### **Hausnummer 68** (früher 8)

Einstöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1850 5,70 ha, 1880 9,20 ha, 1948 2,24 ha, 1974 ohne

- Von 1812 bis 1827: Kager Josef.
- Von 1827 bis 1863: Kager Bartholomäus und Margareta, geb. Hofmann. Am 25. 8. 1832 wurde der Sohn Johann von seinem Bruder erstochen.
- Von 1863 bis 1875: Kager Josef (Sohn) und Kunigunda, geb. Stärk, aus Oberhaid.  
Im Jahr 1868 ist das Wohnhaus abgebrannt. Die Eheleute Kager bauten es wieder auf, doch kam es 1874 in Konkurs. Beide starben 1883 im Armenhaus.
- Von 1875 bis 1895: Then Valentin. Bisher in Hs.-Nr. 23 wohnhaft.
- Von 1895 bis 1920: Then Georg (Sohn) und Kunigunda, geb. Krug, aus Viereth.
- Von 1920 bis 1950: Graser Friedrich, Tünchermeister aus Oberneuses, und Maria, geb. Batz, aus Herzogenaurach.
- Von 1950 bis 1966: Graser Maria als Witwe.
- Von 1966 bis 1973: Graser Eva (Tochter), ledig.
- Von 1973 bis 1974: Groß Walter und Ingeborg, geb. Bauernfeind, aus Bamberg.  
Bis 1973 in Hs.-Nr. 120 wohnhaft.  
Im Jahr 1970 von Gaustadt zugezogen.

### **Hausnummer 69** (früher 9½)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall und Scheune. Grundbesitz unbedeutend.

- Von 1840 bis 1877: Brust Michael und Marianne, geb. Blenk, aus Kirchaich.  
Diese haben das Haus 1840 erbaut.
- Von 1877 bis 1897: Brust Johann (Sohn) und Kunigunda, geb. Fleischmann, aus Unterhaid.
- Von 1897 bis 1907: Dilzer Johann und Anna Maria, geb. Ley, als Mieter.  
Von 1907 bis 1950: Fischer Georg und Margareta, geb. Eggmaier, aus Hetzentännig.  
Sie haben das Wohnhaus aufgestockt.
- Von 1950 bis 1955: Fischer Georg (Enkelkind) und Johanna Barthelmes aus Bischberg.
- Von 1955 bis 1974: Kittel Erwin, Heimatvertriebener aus dem Sudetenland, und Traudel, geb. Springer.

### **Hausnummer 70** (früher 40)

Einstöckiges Wohnhaus, Stallungen, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1831 7,30 ha, 1850 7,84 ha, 1948 6,08 ha, 1974 6,69 ha

- Von 1812 bis 1848: Pfohlmann Peter.
- Von 1848 bis 1881: Pfohlmann Georg (Sohn).
- Von 1881 bis 1884: Pfohlmann Daniel (Sohn) und Anna, geb. Seubert (erste Frau); und Kunigunda, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 71 (zweite Frau).
- Von 1885 bis 1914: Loos Baptist aus Frenshof als zweiter Mann der Kunigunda Pfohlmann, geb. Neuberth.
- Von 1914 bis 1950: Loos Peter (Sohn) und Katharina, geb. Graser, aus Oberneuses.
- Von 1950 bis 1974: Loos Georg (Sohn) und Anna Maria, geb. Popp, aus Lisberg.  
Das Wohnhaus wurde 1972 angebaut.

### **Hausnummer 70a**

Einfamilienhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1974: Kischel Heinz und Anita, geb. Loos, aus Hs.-Nr. 70.  
Kischel ist von Bischberg zugezogen.  
Die Eheleute Kischel erbauten das Haus 1974 im Loos'schen Garten.



### **Hausnummer 71** (früher 7)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen und zwei Scheunen sowie Nebengebäude.

Grundbesitz: 1850 20,44 ha, 1948 13,74 ha, 1974 13,74 ha

- Von 1812 bis 1831: Kröner Johann. Er hat die Ziegeleigerechtigkeit besessen, welche auf dem Haus geruht hat.
- Von 1831 bis 1857: Neuberth Daniel und Margareta, geb. Wirth.
- Von 1857 bis 1885: Neuberth Michael (Sohn) und Barbara, geb. Wüstenhöfer, aus Trossenfurt.
- Von 1885 bis 1892: Neuberth Barbara, geb. Wüstenhöfer, als Witwe.
- Von 1892 bis 1937: Neuberth Michael (Sohn) und Josefa, geb. Steinmetz, aus Hs.-Nr. 47.  
Die Ziegelei wurde von Christian Bauer und danach von Adam Kager, Hs.-Nr. 30, betrieben.
- Von 1937 bis 1970: Neuberth Johann (Sohn) und Maria, geb. Roth, aus Kreuzschuh bei Mühlendorf.
- Von 1970 bis 1973: Neuberth Maria, geb. Roth, als Witwe.
- Von 1973 bis 1974: Neuberth Viktor (Sohn) und Martha, geb. Horden, aus Märzdorf.  
Die Ziegelhütte wurde 1952 zu einer Scheune umgebaut.  
1966 wurde das Wohnhaus aufgestockt sowie die Stallungen vergrößert.

### **Hausnummer 72** (früher 7 $\frac{1}{3}$ )

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1937 bis 1940: Neuberth Michael als Austragsbauer und seine Tochter Josepha, ledig.
- Von 1940 bis 1960: Neuberth Josepha, ledig, Vater 1940 gestorben.  
Das Haus wurde 1937 von Johann Neuberth als Wohnung für seinen Vater Michael Neuberth und für seine ledige Schwester Josepha gebaut.

### **Hausnummer 73** (früher 7 $\frac{1}{2}$ )

Einstöckiges Wohnhaus mit Stallung. Ohne Grundbesitz.

- Von 1868 bis 1894: Zweier Johann aus Hs.-Nr. 67 und Barbara, geb. Eichhorn, aus Hs.-Nr. 85.
- Von 1894 bis 1895: Bengel Michael aus Weiher und Anna, geb. Zweier (Tochter).
- Von 1895 bis 1906: Zweier Johann jr. und Dorothea, geb. Seemüller, aus Hartlanden.
- Von 1906 bis 1925: Krug Michael und Elisabeth, geb. Christel.
- Von 1925 bis 1929: Krug Johann (Sohn) und Kunigunda, geb. Zweier.
- Von 1929 bis 1949: Rädlein Adam aus Hs.-Nr. 16 und Elisabeth, geb. Breitingner, aus Trosdorf.
- Von 1949 bis 1974: Zöcklein Franz aus Priesendorf und Maria, geb. Rädlein (Tochter).  
Die Eheleute Zöcklein haben 1952 das Haus umgebaut und vergrößert.

### **Hausnummer 74** (früher 43)

Einstöckiges Wohnhaus mit Holzlege. Ohne Grundbesitz.

- Von 1812 bis 1831: Gallenz Johann.  
Von 1831 bis 1850: Schmitt Adam, Schuhmacher, und Barbara, geb. Heim  
1850: Bott Johann, Bierbrauer aus Priesendorf, und Agnes, geb. Wirth, aus Hs.-Nr. 23.  
Von 1850 bis 1889: Bauer Christian aus Hs.-Nr. 87 und Anna, geb. Benkert, aus Lisberg.  
Von 1889 bis 1890: Bauer Johann (Sohn) und Anna, geb. Leicht, aus Bischberg.  
Von 1890 bis 1927: Kager Adam aus Hs.-Nr. 47 und Eva, geb. Hofmann aus Hs.-Nr. 80.  
Von 1927 bis 1936: Rottmann Friedrich und Margareta, geb. Rothmann, aus Hs.-Nr. 28.  
Von 1936 bis 1956: Rottmann Margareta als Witwe.  
Von 1956 bis 1970: Flieger Josef aus Trosdorf und Anna, geb. Rottmann (Tochter).  
Von 1970 bis 1974: Heim Erwin und Martha, geb. Burger, aus Dankenfeld.

### **Hausnummer 75** (früher 42)

Zweistöckiges Wohnhaus und Scheune mit Garage.

Grundbesitz: 1850 0,17 ha, 1948 4,00 ha, 1974 3,81 ha

- Von 1812 bis 1846: Zweier Georg und Elisabeth, geb. Dilzer.  
Von 1846 bis 1858: Zweier Magdalena, ledig (Tochter).  
Von 1858 bis 1891: Zweier Johann, Schneider, und Anna Maria, geb. Schmitt.  
Von 1891 bis 1929: Zweier Peter, Schneider (Sohn), und Anna, geb. Eppenauer, aus Feigendorf.  
Das Wohnhaus wurde 1898 zweistöckig gebaut.  
Von 1929 bis 1965: Zweier Fritz (Sohn) und Kunigunda, geb. Fischer, aus Ützing.  
Von 1965 bis 1972: Zweier Kunigunda als Witwe.  
Von 1973 bis 1974: Zweier Friedrich, genannt Winfried (Adoptivkind), und Ingeborg, geb. Scharf, aus Kolmsdorf.  
Das Wohnhaus wurde 1972 ganz umgebaut.

### **Hausnummer 76** (früher 42½)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1874 3,77ha, 1948 3,77 ha, 1974 3,77 ha

- Von 1874 bis 1911: Wirth Daniel aus Hs.-Nr. 23 und Magdalena, geb. Fischer, aus Stegnurach.  
Die Eheleute Wirth haben das Haus mit Scheune im Jahr 1874 gebaut und eine Spezereihandlung eingerichtet.  
Von 1911 bis 1932: Wirth Michael (Sohn) und Barbara, geb. Graser, aus Oberneuses.  
Von 1932 bis 1970: Schwind Johann aus Lisberg und Katharina, geb. Wirth (Tochter).  
Von 1970 bis 1974: Baier Adam aus Hs.-Nr. 30 und Barbara, geb. Schwind (Tochter).  
Das Wohnhaus wurde 1973 zweistöckig neu gebaut.

### **Hausnummer 77** (früher 42¼)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Holzlege.

Grundbesitz: 1948 3,11 ha, 1974 0,90 ha

Von 1926 bis 1934: Sauer Johann, Kriegsinvalide, ledig.

Er ließ das Haus 1926 erbauen.

Von 1934 bis 1954: Wirth Andreas und Kunigunda, geb. Sauer, Schwester des Johann Sauer.

Von 1954 bis 1968: Wirth Kunigunda als Witwe.

Von 1968 bis 1974: Wirth Johann (Sohn), verheiratet in Bamberg.

### **Hausnummer 78** (früher 42⅓)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall und Scheune.

Grundbesitz: 1948 4,71 ha, 1974 4,71 ha

Von 1894 bis 1907: Sauer Johann, Musiker und Steinhauer, aus Hs.-Nr. 55 und Theresia, geb. Pfohlmann, aus Hs.-Nr. 62.

Das Haus wurde 1894 erbaut.

Von 1907 bis 1928: Sauer Theresia als Witwe.

Von 1928 bis 1963: Sauer Heinrich (Sohn) und Maria, geb. Bengel, aus Hs.-Nr. 81.

Von 1963 bis 1969: Sauer Maria als Witwe.

Von 1969 bis 1974: Sauer Wilhelm (Sohn) und Friederike, geb. Engel, aus Dankenfeld.

### **Hausnummer 78a** (Aussiedlerhof)

Bungalow - Eingeschoßvilla, Scheune, Stallungen und Gerätehalle.

Grundbesitz: 1974 12,46 ha

Von 1972 bis 1974: Brehm Erwin aus Hs.-Nr. 49 und Brigitte, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 65.

Die Gebäude wurden 1972 errichtet. Die Grundstücke der Eltern der Frau und einige Grundstücke der Eltern des Mannes wurden hier zu einem größeren Hof vereinigt.

### Hausnummer 79 (früher 5½)

Zweistöckiges Wohnhaus, Scheune und Stallungen mit Garage.

Grundbesitz: 1850 2,55 ha, 1948 7,17 ha, 1974 7,55 ha

Von 1951 bis 1967: Gleußner Franz aus Hs.-Nr. 84 und Anna Katharina, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 71.

Von 1967 bis 1973: Gleußner Franz als Witwer.

Die Eheleute Gleußner waren bis 1951 in Hs.-Nr. 84 wohnhaft und haben 1950 die Scheune und Stallung und 1951 das Wohnhaus erbaut. Das Haus wurde 1964 aufgestockt.

1973: Weidner Josefine, Nichte des Franz Gleußner.

Von 1973 bis 1974: Hinkelmann Georg aus Priesendorf und Josefine, geb. Weidner.

### **Hausnummer 80** (früher 6½)

Einstöckiges Wohnhaus und zweistöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Halle.  
Grundbesitz: 1948 7,20 ha, 1974 7,26 ha

- Von 1869 bis 1874: Eichhorn Georg, der das Wohnhaus erbaute.  
Von 1874 bis 1899: Hofmann Johann aus Röhlein bei Schweinfurt und Margareta, geb. Beck (Schuhmacherei).  
Von 1899 bis 1927: Zweier Johann aus Hs.-Nr. 67 und Margareta, geb. Hofmann (Tochter). Sie haben die Gebäude vergrößert und den meisten Grundbesitz zugekauft.  
Von 1927 bis 1960: Zweier Johann jr. (Sohn) und Anna Maria, geb. Küberich, aus Steinsdorf.  
Sie haben die durch die Amerikaner in Brand geschossene Scheune wieder aufgebaut.  
Von 1961 bis 1974: Weber Georg aus Großbuchfeld und Margareta, geb. Zweier (Tochter).  
Die Eheleute Weber haben 1973 ein zweistöckiges Wohnhaus neu gebaut.

### **Hausnummer 80a**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1966 bis 1974: Fröhling Anton aus Lisberg und Maria, geb. Bittel aus Hs.-Nr. 88.  
Die Eheleute Fröhling haben das Haus 1966 erbaut.

### **Hausnummer 80b**

Zweistöckiges Wohnhaus, Scheune und Nebenbau.

Grundbesitz: 1974 1,38 ha

- Von 1972 bis 1974: Zöcklein Franz aus Priesendorf und Maria, geb. Rädlein.  
Sie waren bisher in Hs.-Nr. 73 wohnhaft und haben 1968 die Scheune und 1972 das Wohnhaus und Nebengebäude neu erbaut.

### **Hausnummer 81** (früher 6⅓)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune. Ohne Grundbesitz.

- Von 1887 bis 1899: Bauer Christian und Anna, geb. Benkert.  
Von 1899 bis 1919: Dorsch Johann und Margareta, geb. Hümmer.  
Von 1919 bis 1929: Bengel Michael und Anna, geb. Zweier.  
Vorher auf Hs.-Nr. 50 wohnhaft.  
Von 1929 bis 1952: Krug Georg und Margareta, geb. Böhnlein, aus Friesen  
Von 1952 bis 1967: Aumüller Barbara, geb. Tröpner, als Witwe.  
Von 1967 bis 1974: Aumüller Johann (Sohn) und Rosmarie, geb. Meinhart, aus Stegaurach.

### **Hausnummer 82** (früher 6¼)

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1920 bis 1927: Sauer Heinrich aus Hs.-Nr. 78 und Maria, geb. Bengel, aus Hs.-Nr. 81.  
Das Haus wurde von den Eltern der Frau im Jahr 1920 erbaut.
- Von 1927 bis 1930: Görtler Wilhelm aus Oberhaid und Elisabeth, geb. Bengel, aus Hs.-Nr. 81.
- Von 1930 bis 1960: Bengel Georg aus Hs.-Nr. 81 und Katharina, geb. Albert, aus Viereth.
- Von 1960 bis 1974: Dilzer Kunigunda, ledig, aus Hs.-Nr. 18.

### **Hausnummer 83** (früher 6)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen, Scheune und Garage.

Grundbesitz: 1850 2,98 ha, 1948 5,84 ha, 1974 6,15 ha

- Von 1812 bis 1827: Neuberth Bartholomäus.
- Von 1827 bis 1836: Heim Johann und Barbara, geb. Ott.
- Von 1836 bis 1846: Schmitt Adam und Barbara, geb. Heim (Tochter).
- Von 1846 bis 1863: Gallenz Christoph und Kunigunda, geb. Aumüller.
- Von 1863 bis 1863: Dilzer Johann aus Hs.-Nr. 89.  
Dilzer wanderte im Jahr 1863 nach Amerika aus.
- Von 1863 bis 1899: Salberg Michael aus Hs.-Nr. 41 und Margareta, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 7.
- Von 1899 bis 1932: Salberg Johann (Sohn) und Kunigunda, geb. Eberhard, aus Kirchaich.
- Von 1932 bis 1974: Salberg Friedrich (Sohn) und Susanna, geb. Neubauer, aus Hs.-Nr. 7.

### **Hausnummer 84** (früher 5)

Einstöckiges Wohnhaus mit Scheune. Ohne Grundbesitz.

- Von 1812 bis 1813: Brust Johann.
- Von 1813 bis 1836: Popp Georg.
- Von 1836 bis 1867: Gleußner Georg aus Trossenfurt und Margareta, geb. Lechner.  
Gleußner Georg eröffnete eine Schreinerei.
- Von 1867 bis 1895: Gleußner Nikolaus (Sohn) und Margareta, geb. Hümmer, aus Hs.-Nr. 26.
- Von 1895 bis 1927: Gleußner Valentin (Sohn) und Margareta, geb. Reuther, aus Eschenbach.
- Von 1927 bis 1951: Gleußner Franz (Sohn) und Anna, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 71.  
Sie verkauften das Wohnhaus mit Scheune an die Reichsverwaltung für Kriegsgeschädigte und erbauten sich das Wohnhaus Hs.-Nr. 79 mit Scheune und Stall.
- Von 1951 bis 1974: Kraus Georg aus Lindach und Margareta, geb. Hirschbrich.  
Diese haben das Wohnhaus mit Scheune von der Reichsverwaltung für Kriegsbeschädigte gekauft.

### **Hausnummer 85** (früher 3)

Einstöckiges Wohnhaus mit Garage und Stall. Geringer Grundbesitz.

- Von 1812 bis 1829: Scharf Anna Maria.  
Von 1829 bis 1858: Eichhorn Nikolaus. Er erbaute 1846 das Haus neu.  
Von 1858 bis 1884: Gallenz Andreas und Barbara, geb. Eichhorn (Tochter).  
Von 1884 bis 1900: Herbert Wendelin aus Holzhausen und Eva, geb. Gallenz (Tochter).  
Von 1900 bis 1921: Schühlein Georg und Anna Maria, geb. Wagner, aus Hartlanden.  
Von 1921 bis 1966: Schühlein Adam (Sohn) und Anna, geb. Seuß aus Stückbrunn.  
Von 1966 bis 1974: Pflaum Johann aus Kirchaich und Eva, geb. Schühlein (Tochter).

### **Hausnummer 86** (früher 4)

Einstöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.

Grundbesitz: 1850 6,47 ha, 1948 3,94 ha 1974 5,72 ha

- Von 1812 bis 1827: Jobst Jakob.  
Von 1827 bis 1834: Dütsch Balthasar und Anna, geb. Jobst (Tochter),  
Von 1834 bis 1838: Förtsch Konrad aus Trabelsdorf.  
Von 1838 bis 1846: Mohr Katharina Margareta,  
Von 1848 bis 1862: Rothmann Johann und Katharina, geb. Wirth, aus Hs.-Nr.21.  
Von 1862 bis 1863: Silbermann Jakob in Walsdorf.  
Von 1863 bis 1873: Herrmann Johann und Katharina, geb. Staudigel aus Mühlendorf.  
Von 1873 bis 1901: Staudigel Peter (vorehelicher Sohn der Katharina Hermann, geb. Staudigel) und Elisabetha, geb. Kraus, aus Ampferbach  
Von 1901 bis 1936: Staudigel Georg (Sohn) und Eva, geb. Seelmann, aus Hs.-Nr. 54.  
Von 1936 bis 1974: Staudigel Georg (Sohn) und Anna, geb. Schleelein, aus Reundorf.  
Staudigel Georg wurde im Zweiten Weltkrieg als vermißt gemeldet.

### **Hausnummer 87** (früher 2)

Zweistöckiges Gasthaus mit Brauhaus, Scheune, Kegelbahn und Bierkeller bei der Hs.-Nr. 84.

Grundbesitz: 1850 2,39 ha, 1948 4,39 ha, 1974 5,87 ha

- Von 1812 bis 1820: Birklein Heinrich.  
Von 1820 bis 1827: Tischner Andreas.  
Von 1827 bis 1834: Lorber Nikolaus.  
Von 1834 bis 1836: Gleußner Kaspar.  
Von 1836 bis 1855: Loch Georg.  
Von 1855 bis 1866: Bauer Fritz und Barbara, geb. Wallner.  
Von 1866 bis 1870: Bauer Bartholomäus (Sohn) und Anna, geborene Dilzer, aus Hs.-Nr. 20.  
Rothmann Bartholomäus aus Hs.-Nr. 21 als zweiter Mann.



### Gasthaus Zellmann

Foto: E. Brodmerkel, Bamberg-Gaustadt

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Von 1870 bis 1895: | Aumüller Johann aus Hs.-Nr. 22 und Friederike, geb. Nützel, aus Lisberg.  |
| Von 1895 bis 1897: | Wirth Daniel aus Hs.-Nr. 76 und Magdalene, geb. Fischer, aus Stegaurach.  |
| Von 1897 bis 1929: | Wirth Andreas (Sohn) und Margaret, geb. Holzschuh, aus Merkendorf.  |
| Von 1929 bis 1936: | Wirth Franz (Sohn) und Anna, geb. Helmschrot. aus Unterhaid.  |
| Von 1936 bis 1940: | Fösel Adolf aus Staffelbach und Betty, geb. Mühlmichel aus Seußling.  |
| Von 1940 bis 1952: | Werner Adam aus Hs.-Nr. 89 als zweiter Mann der Betty Fösel, geb. Mühlmichel. , Adolf Fösel ist am 8. 11. 1940 und Adam Werner am 26. 7. 1952 verstorben. |
| Von 1952 bis 1969: | Werner Betty als Witwe.<br>Das Gasthaus wurde 1956 zweistöckig gebaut.  |
| Von 1969 bis 1974: | Zellmann Willibald aus Weipelsdorf und Irmgard, geb. Fösel (Tochter),   |

### **Hausnummer 88** (früher 2½)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallungen, zwei Scheunen und Holzlege.

Grundbesitz: 1900 2,39 ha, 1948 9,21 ha, 1974 9,21 ha

- Von 1873 bis 1892: Bauer Kasimir und Margareta, geb. Kager, aus Hs.-Nr. 50. Sie haben ein einstöckiges Wohnhaus neben der bereits von einem Vetter eingerichteten Ziegelei erbaut.
- Von 1893 bis 1900: Nützel Franz als zweiter Mann der Margareta Bauer. Die Eheleute erweiterten die Ziegelei und bauten einen Ringofen mit einem 20 Meter hohen Kamin. Im Jahr 1900 kommt der Betrieb in Konkurs und die Eheleute wandern nach Amerika aus.
- Von 1900 bis 1919: Kager Adam und Martha, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 40 erwerben Haus und Ziegelei nebst Lehmgrube. Sie wohnen weiter in Hs.-Nr. 30.
- Von 1919 bis 1928: Then Georg aus Hs.-Nr. 68 und Kunigunda, geb. Krug, aus Viereth erwerben das Haus und die Ziegelei. Sie bauten das Wohnhaus zweistöckig und richteten die Ziegelei zu Scheunen ein.
- Von 1928 bis 1966: Bittel Sebastian aus Pettstadt und Sabina, geb. Then (Tochter).
- Von 1966 bis 1969: Bittel Sebastian als Witwer.
- Von 1969 bis 1974: Herrmann Reinhard, Heimatvertriebener, und Kunigunda, geb. Bittel (Tochter).

### **Hausnummer 89** (früher 1)

Einstöckiges Wohnhaus und zweistöckiges Wohnhaus, Stallung und Scheune.

Grundbesitz: 1850 6,67 ha, 1948 5,95 ha, 1974 6,09 ha

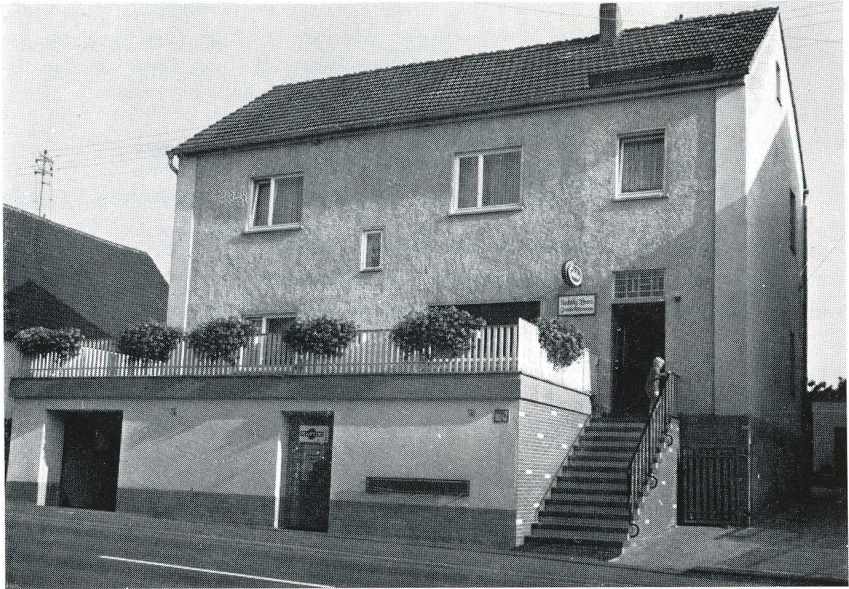
- Von 1812 bis 1821: Tischner Johann.
- Von 1821 bis 1834: Birklein Heinrich.
- Von 1834 bis 1873: Dilzer Nikolaus aus Hs.-Nr. 61 und Margareta, geb. Hofmann, aus Dankenfeld.
- Von 1873 bis 1900: Dilzer Georg (Sohn) und Anna Maria, geb. Hümmer, aus Hs.-Nr. 24.
- Von 1900 bis 1948: Werner Christoph aus Lembach und Maria, geb. Dilzer (Tochter).  
Diese haben 1916 das Haus erweitert und 1922 Stallungen gebaut.
- Von 1948 bis 1974: Kässmann Josef aus Wusleben und Katharina, geb. Werner (Tochter).  
Diese haben 1974 in ihrem Gartengrundstück ein neues zweistöckiges Haus erbaut.

### **Hausnummer 89a** (früher 1 b).

Hofhaus zu Hausnummer 89. Ohne Grundbesitz.

Dieses kleine Hofhaus wurde im Jahr 1904 von Georg Dilzer und Anna Maria, geb. Hümmer, erbaut. Es wurde von dem Besitzer der Hs.-Nr. 89 immer mitverwaltet.





## Gemischtwaren Loos

Foto: E. Brodmerkel, Bamberg-Gaustadt

### **Hausnummer 90** (früher 1½)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Spezereihandlung. Ohne Grundbesitz.

- Von 1903 bis 1906: Dilzer Georg aus Hs.-Nr. 89 und Anna Maria, geb. Hümmer. Die Eheleute Dilzer erbauten das Haus 1903 und richteten es zu einer Gastwirtschaft ein. Da sie aber keine Gastwirtschaftskonzession erhielten, erbauten sie daneben ein Brauhaus und verzapften selbstgebrautes Bier. Um dieses Bier zu lagern, kauften sie in Buchgraben ein Stückchen Wald und ließen einen Bierkeller graben.
- Von 1906 bis 1911: Johann Thieret aus Naisa als Pächter. 1906 kommt das Anwesen in Konkurs und wird von dem Hauptgläubiger, Schieferdeckermeister Koch, Bamberg, ersteigert. Dieser setzt Johann Thieret aus Naisa als Pächter ein.
- Von 1911 bis 1922: Brehm Paul aus Poxdorf und Margareta, geb. Steuer, aus Trosdorf erwerben das Anwesen und setzen den Betrieb fort. Auch die von Thieret betriebene Metzgerei wird fortgesetzt und eine Spezereihandlung eröffnet.

- Von 1922 bis 1929: Wörner Georg, Brauereibesitzer in Gaustadt.  
Die Eheleute Brehm veräußern 1922 im Tauschweg das Anwesen an den Brauereibesitzer Wömer, Gaustadt, den damaligen Besitzer der Schloßwirtschaft. Sie erwarben gleichzeitig die Schloßwirtschaft.
- Von 1929 bis 1940: Weichselfelder Fritz aus Zeitloß und Margareta, geb. Küffner, aus Arnstein. Diese haben das Anwesen von Brauereibesitzer Wörner, Gaustadt, gekauft und die Spezereihandlung erweitert. Das Brauhaus wurde zu Wohnungen eingerichtet.
- Von 1940 bis 1948: Weichselfelder Margareta als Witwe.
- Von 1948 bis 1974: Loos Andreas aus Hs.-Nr. 70 und Hedwig, geb. Bernreuther, aus Trosdorf.  
Diese haben 1948 die Spezereihandlung gepachtet. Im Jahr 1951 werden Loos Andreas und Hedwig Besitzer des Anwesens.

### **Hausnummer 90a**

Hofhaus zu Hausnummer 90, früheres Brauhaus.  
Das Hofhaus war das frühere Brauhaus zu Hs.-Nr. 90, welches als Wohnhaus umgebaut wurde. Es wurde immer vom Besitzer der Hs.-Nr. 90 mitverwaltet und gehört auch zu dieser Hausnummer.

### **Hausnummer 91** (früher 55)

Zweistöckiges Wohnhaus mit Garagen. Ohne Grundbesitz.

- Von 1950 bis 1974: Loos Michael aus Hs.-Nr. 70 und Frieda, geb. Bickel, aus Ampferbach.  
Sie haben das Wohnhaus 1950 erbaut.

### **Hausnummer 92** (früher 46 $\frac{1}{3}$ )

Einstöckiges Wohnhaus, Stall, Scheune und Holzlege.  
Grundbesitz: 1948 7,10 ha

- Von 1870 bis 1901: Dilzer Michael aus Hs.-Nr. 89 und Margareta, geb. Dilzer, aus Hs.-Nr. 20 (erste Frau) und Barbara, geb. Pfohlmann, aus Hs.-Nr. 70 (zweite Frau).  
Die Gebäude wurden 1870 von den Eheleuten Dilzer erbaut.
- Von 1901 bis 1910: Dilzer Barbara als Witwe.
- Von 1910 bis 1912: Dilzer Johann (Sohn), ledig.
- Von 1912 bis 1947: Geyer Baptist aus Medbach und Maria, geb. Dilzer (Schwester).
- Von 1947 bis 1974: Geyer Thomas (Sohn) und Anna, geb. Kager, aus Weiher.

### **Hausnummer 93** (früher 40 $\frac{1}{3}$ )

Zweistöckiges Wohnhaus, Stall und Scheune.

Grundbesitz: 1875 3,92 ha, 1948 6,25 ha

- Von 1875 bis 1892: Pfohlmann Nikolaus aus Hs.-Nr. 70 und Margareta, geb. Ostheimer, aus Dankenfeld.
- Von 1892 bis 1908: Hofstätter Johann aus Viereth (zweiter Mann).
- Von 1908 bis 1949: Pfohlmann Michael (Stiefsohn) und Margareta, geb. Albert, aus Hs.-Nr. 59.
- Von 1949 bis 1974: Pfohlmann August (Sohn) und Regina, geb. Neuberth, aus Hs.-Nr. 96.  
Das Wohnhaus wurde 1956 zweistöckig gebaut.

### **Hausnummer 94** (früher 46)

Einstöckiges Wohnhaus, Stall und Scheune.

Grundbesitz: 1850 1,20 ha, 1948 5,23 ha

- Von 1812 bis 1828: Pfohlmann Georg.
- Von 1828 bis 1846: Pfohlmann Johann.
- Von 1846 bis 1864: Birklein Georg.
- Von 1864 bis 1888: Beek Andreas aus Hs.-Nr. 47 und Rosina, geb. Sachs, aus Straubing.
- Von 1888 bis 1922: Rothmann Andreas aus Hs.-Nr. 21 und Katharina, geb. Then, aus Weipelsdorf.
- Von 1922 bis 1946: Reiser Peter aus Schindelsee und Margarete, geb. Rothmann (Tochter).
- Von 1946 bis 1961: Hofstätter Nikolaus aus Bischberg und Sabina, geb. Reiser (Tochter).
- Von 1961 bis 1974: Hofstätter Karl aus Bischberg und Katharina, geb. Reiser, Tochter des Peter Reiser.  
1938 wurde die Scheune vergrößert, 1946 Stallungen gebaut.

### **Hausnummer 95** (früher 40 $\frac{1}{2}$ )

Zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune.

Grundbesitz: 1948 2,25 ha

- Von 1855 bis 1875: Lechner Michael aus Hs.-Nr. 59 und Elisabeth, geb. Then, aus Hs.-Nr. 52.  
Sie haben die Gebäude 1855 erbaut.
- Von 1875 bis 1897: Bauer Johann aus Hs.-Nr. 87 und Margareta, geb. Lechner (Tochter).
- Von 1897 bis 1904: Bauer Margareta als Witwe.
- Von 1904 bis 1945: Bauer Bartholomäus (Sohn) und Maria, geb. Sauer, aus Hs.-Nr. 78.
- Von 1945 bis 1974: Bauer Josef (Sohn) und Margareta, geb. Brust, aus Hs.-Nr. 38.  
Das Wohnhaus wurde 1956 zweistöckig gebaut.

### **Hausnummer 96** (früher 46½)

Einstöckiges Wohnhaus. Stall und Scheune.  
Grundbesitz: 1948 3,32 ha

- Von 1841 bis 1894: Pfohlmann Johann und Kunigunda, geb. Jäger, aus Hs.-Nr. 97.  
Das Haus wurde 1841 erbaut.
- Von 1894 bis 1937: Pfohlmann Georg (Sohn) und Margareta, geb. Rottmann,  
aus Hs.-Nr. 36.
- Von 1937 bis 1968: Neuberth Andreas aus Hs.-Nr. 71 und Margareta, geb.  
Pfohlmann (Tochter).
- Von 1971 bis 1974: Pfohlmann Edmund aus Hs.-Nr. 105b (Enkelkind) und  
Luitgard, geb. Kröner, aus Bischberg.

### **Hausnummer 97** (früher 48)

Zweistöckiges Wohnhaus, Stallung und Scheune.  
Grundbesitz: 1831 0,68 ha, 1850 4,80 ha, 1948 6,76 ha

- Von 1828 bis 1835: Pfohlmann Johann aus Hs.-Nr. 94.
- Von 1835 bis 1841: Fahner Konrad.
- Von 1841 bis 1878: Jäger Pankraz und Margareta, geb. Kneuer.  
Bisher-wohnhaft in Hs.-Nr. 66.
- Von 1878 bis 1906: Pfohlmann Josef aus Hs.-Nr. 70 und Anna, geb. aus  
Weipelsdorf.
- Von 1906 bis 1933: Pfohlmann Peter (Sohn) und Margareta, geb. Bauer, aus  
Kolmsdorf (erste Frau); und Kunigunda, geb. Endres,  
Arnstein (zweite Frau).
- Von 1933 bis 1938: Pfohlmann Kunigunda als Witwe.
- Von 1938 bis 1974: Pfohlmann Michael (Sohn) und Kunigunda, geb. Ziegler,

### **Hausnummer 98** (früher 50)

Schule

Diese ist in Abschnitt VIII eingehend beschrieben.

### **Hausnummer 99** (früher 58)

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1951 bis 1974: Vogler Theodor aus Mindelau und Frieda, geb. Aumüller, aus  
Hs.-Nr. 53.  
Sie haben 1951 das Wohnhaus neu erbaut und 1962 einen  
Umbau vorgenommen.

### **Hausnummer 100** (früher 48½)

Zweistöckiges Wohnhaus. Stall, Scheune und Schreinerwerkstätte.  
Grundbesitz: 1948 4,82 ha

- Von 1896 bis 1909: Brust Johann und Kunigunda, geb. Fleischmann. Vorher  
wohnhaft in Hs.-Nr. 69.  
Sie erbauten 1896 das Haus und 1897 die Scheune.
- Von 1909 bis 1915: Brust Georg, Wagner (Sohn) und Barbara, geb. Dilzer, aus  
Hs.-Nr. 92.
- Von 1915 bis 1934: Brust Barbara als Witwe.
- Von 1934 bis 1974: Neubauer Nikolaus, Schreiner, aus Hs.-Nr. 65. und Anna  
Maria, geb. Brust (Tochter).  
Das Wohnhaus wurde 1966 zweistöckig gebaut.

### **Hausnummer 101**

Bauplatz Fröhling Johann und Margarete, geb. Dilzer, wohnhaft in Hs.-Nr. 66.

### **Hausnummer 102**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1959 bis 1974: Neubauer Andreas aus Hs.-Nr. 100 und Margareta, geb.  
Aumüller, aus Hs.-Nr. 6.  
Sie haben das Wohnhaus 1959 neu erbaut.

### **Hausnummer 103** (früher 48½)

Einstöckiges Wohnhaus mit Garage. Ohne Grundbesitz.

- Von 1908 bis 1911: Dilzer Johann aus Hs.-Nr. 20 und Anna, geb. Wurm, aus Hs.-  
Nr. 31.  
Das Haus wurde 1908 neu erbaut.
- Von 1911 bis 1928: Zweier Johann und Dorothea, geb. Seemüller, aus Hartlanden.
- Von 1928 bis 1929: Grimm Michael, Schieferdecker aus Gaustadt, und Margareta,  
geb. Zweier (Tochter).
- Von 1929 bis 1961: Nüßlein Johann aus Viereth und Maria, geb. Rollmann, aus  
Hs.-Nr. 24.
- Von 1961 bis 1974: Nüßlein Maria als Witwe.

### **Hausnummer 104 (früher 60)**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

- Von 1955 bis 1974: Aumüller Karl aus Hs.-Nr. 51 und Eva, geb. Vornlocker, aus  
Priesendorf.  
Sie haben das Wohnhaus 1955 erbaut.

### **Hausnummer 105** (früher 59)

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1954 bis 1974: Müller Alfred aus Helmbrechts und Katharina, geb. Pfohlmann, aus Hs.-Nr. 45.  
Sie haben das Wohnhaus 1954 neu erbaut.

### **Hausnummer 105a**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1969 bis 1974: Raab Heinz aus Weiher und Margit, geb. Krapp, aus Obergreuth.  
Sie haben das Wohnhaus 1969 neu erbaut.

### **Hausnummer 105b**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1969 bis 1974: Pfohlmann Edmund aus Hs.-Nr. 93 und Luitgard, geb. Kröner, aus Bischberg.  
Sie haben das Wohnhaus 1969 neu erbaut.

### **Hausnummer 106**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1957 bis 1974: Baier Friedrich aus Hs.-Nr. 47 und Maria, geb. Rottmann, aus Hs.-Nr. 74.  
Sie haben das Wohnhaus 1957 neu erbaut.

### **Hausnummer 107**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1961 bis 1974: Salberg Johann aus Hs.-Nr. 41 und Adelheid, geb. Rottmann, aus Hs.-Nr. 89.  
Sie haben das Wohnhaus 1961 neu erbaut.

### **Hausnummer 108**

Bungalow - Eingeschoßvilla. Ohne Grundbesitz.

Von 1964 bis 1974: Deckert Alfred aus Bamberg und Renate, geb. Güthlein, aus Bamberg.  
Sie haben den Bungalow 1964 neu erbaut.

### **Hausnummer 109**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1967 bis 1974: Rachner Günter aus Hamburg und Rosmarie, geb. Kager, aus Hs.-Nr. 28.  
Sie haben das Wohnhaus 1967 neu erbaut.

### **Hausnummer 110**

Zweistöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1969 bis 1974: Flieger Heinz aus Hs.-Nr. 74 und Veronika, geb. Böhnlein, aus Bischberg.  
Sie haben das Wohnhaus 1969 neu erbaut.

### **Hausnummer 111**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1968 bis 1974: Klein Klaus, Symphoniker, und Eleonore, geb. Armreich.  
Sie haben das Wohnhaus 1968 neu erbaut.

### **Hausnummer 112**

Bauplatz Moreke

### **Hausnummer 113**

Bauplatz  
Loos Michael und Frieda, geb. Bickel, in Hs.-Nr. 91.

### **Hausnummer 114**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1968 bis 1974: Kühlmann Heinrich und Helga, geb. Eckhof.  
Sie haben das Wohnhaus 1968 neu erbaut.

### **Hausnummer 115**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1970 bis 1974: Neubauer Friedrich aus Hs.-Nr. 100 und Brigitte, geb. Aumüller, aus Hs.-Nr. 104.  
Sie haben das Wohnhaus 1970 neu erbaut.

### **Hausnummer 116**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1972 bis 1974: Knodel Alfred aus Hs.-Nr. 34 und Angelika, geb. Then, aus Weipelsdorf.  
Sie haben das Wohnhaus 1972 neu erbaut.

### **Hausnummer 117**

Bauplatz

### **Hausnummer 118**

Einstöckiges Wohnhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1972 bis 1974: Rottman Friedrich aus Hs.-Nr. 50 und Walburga, geb. Hofstätter, aus Hs.-Nr. 94.  
Sie haben das Wohnhaus 1972 neu erbaut.

### **Hausnummer 119**

Zweifamilienhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1969 bis 1974: Rottmann Friedrich aus Hs.-Nr. 33 und Karin, geb. Jung, aus Gaustadt.  
Jung Adolf und Doris, geb. Eberlein, aus Gaustadt.  
Die Eheleute Rottmann und die Eltern der Ehefrau, die Eheleute Jung, haben dieses Zweifamilienhaus im Jahr 1969 gemeinsam erbaut.

### **Hausnummer 120**

Einfamilienhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1970 bis 1973: Groß Walter und Ingeborg, geb. Bauernfeind, aus Gaustadt zugezogen.

Sie haben 1970 das Wohnhaus neu erbaut.

Von 1973 bis 1974: Kubisch Emil und Johanna, geb. Heber.  
1973 aus Bamberg zugezogen.

### **Hausnummer 121**

Bauplatz

### **Hausnummer 122**

Bauplatz

### **Hausnummer 113**

Bauplatz

### **Hausnummer 124**

Bauplatz

### **Hausnummer 125**

Einfamilienhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1974: Knodel Otto aus Hs.-Nr. 34 und Ursula, geb. Barth.  
Sie haben das Wohnhaus 1974 neu erbaut.

### **Hausnummer 126**

Bauplatz

### **Hausnummer 127**

Einfamilienhaus. Ohne Grundbesitz.

Von 1974: Schwind Michael aus Hs.-Nr. 76 und Thea, geb. Schmidt.  
Sie haben das Wohnhaus 1974 neu erbaut.

### **Hausnummer 128**

Einfamilienhaus. Ohne Grundbesitz

Von 1974: Flieger Friedrich aus Hs.-Nr. 110 und Margit, geb. Baier, aus Hs.-Nr. 30.  
Sie haben das Wohnhaus 1974 neu erbaut.